



geschlagene Regelung erst recht lebhaft umkämpft werden wird.

Der Hauptanwand der Gewerkschaften ist ihr Mißtrauen in die ordentlichen Gerichte und in die Justizverwaltung. Sie wollen nicht den Zwang, daß nur Richter, das heißt Leute mit dem Messoramen, den Vorfall führen können und sie wollen erst recht nicht, daß die Justizverwaltung den mangelnden Einfluß auf die Arbeitsgerichte haben. In der Fähigkeit juristischer Tradition sehe ich gegenwärtig ein weiteres Bedenken für die Entwicklung des Arbeitsrechtes. Wir stehen im Kampfe um die Verwirklichung des Arbeitsrechtes, um die Verwirklichung des sozialen Rechtes von der Herrschaft rein privatrechtlicher, individualistischer Anschauungen. Alle ordentlichen Richter sind durch Ausbildung, Praxis und Tradition im Geiste des römischen Obligationenrechtes, das auf den Einzelnen abgestellten Schuldrechtes, erogen und werden sich schwer in den Geist der sozialen Verbundenheit hineinfinden, von dem aus allein das Arbeitsverhältnis im heutigen Großbetriebe geregelt werden kann. Der Einfluß der Amtsrichter muß eine Verlangsamung der Rechtsentwicklung bringen.

Andererseits kämpft hier die Jurisprudenz um einen Teil ihres Bestandes. Wenn endgültig die Arbeitsgerichtsbarkeit den ordentlichen Gerichten entzogen werden, so verliert diese nicht nur ein umfangreiches Betätigungsfeld, sondern sie sieht auch den Grundbaustein durchlöcher, auf dem sie seit mehr als hundert Jahren ruht; denn im Arbeitsrecht, im Arbeitsrecht beginnen ähnliche Emancipationen. Bei den Arbeitsgerichten fällt die Entscheidung. Werden sie außerhalb des Rahmens der Amtsgerichte errichtet, so haben wir die Rückkehr zu den Fachgerichten der Vergangenheit. Die einheitliche Gerichtsorganisation ist gefährdet. Wir geben aber zugleich auch den Grundbaustein der Trennung von Gericht und Verwaltung wieder auf; denn ein Hauptziel derer, die für selbständige Arbeitsgerichte eintreten, ist ihre Verbindung mit dem Schlichtungswesen, mit dem Tarifvertragswesen und mit anderen Zweigen des Arbeitsrechtes. Der Gehalts des einheitlichen Arbeitsrechtes, das alle beherrschende Tätigkeit, die mit dem Arbeitsverhältnis zusammenhängt, vereinigen soll, ist noch nicht tot, wenn auch die Schwierigkeiten seiner Durchführung deutlicher erkannt werden.

Sinter solchen grundsätzlichen Erwägungen müssen die von der Regierung gern vorgeschlagenen finanziellen Bedenken zurücktreten. Das umso mehr, als Sachverständige nachgewiesen haben, daß eine Verbindung der Arbeitsgerichte mit anderen notwendigen Arbeitsbehörden keine größeren Kosten verursacht, als ihre Angliederung an die Amtsgerichte. Außerdem lassen sich die Kosten durch Förderung der Selbstverwaltung vermindern. Der Entwurf ist gut in der Hinsicht, daß er dem schiedsrichterlichen Austragen von Arbeitsstreitigkeiten (namentlich auch durch Tarifinstanzen) breite Bahn läßt. Er ist aber höchst bedenklich darin, daß die Weisung zu den Gerichten nicht mehr von den Beteiligten gewählt, sondern von Staatsbehörden ernannt werden sollen. Damit verlieren die Weisungen einen Teil ihres Wertes, nämlich, daß sie Vertrauensleute der Rechtshandlungen sind. Das Vorstandsrecht der wirtschaftlichen Verbände bietet dafür keinen Ersatz. Daß die jeweilige Weisungszahl der Gewerkschaften von vier auf zwei vermindert wird, möchte ich trotz der nicht grundlos von Praktikern geltend gemachten Bedenken befürworten. Es ist Sache der Gewerkschaften, Weisungen zu erteilen, die auch als einzelne ihren Mann stehen. Aber dann müssen die Arbeiter und Angestellten die Möglichkeit haben, diese Leute auch in die Gerichte hineinzuwählen.

Als Verschlechterung des neuen Entwurfes gegenüber seinem Vorgänger ist auch anzusehen, daß ein Strafverfahren nicht mehr vorgelegt ist. Damit wird der Entwicklung vorgebaut, daß auch das Strafverfahren in Arbeitsfällen den Arbeitsgerichten zufällt. Sie sollen offenbar zu reinen Zivilgerichten gemacht werden. Das aber entspricht nicht dem hohen Ziele, daß die Vorkämpfer des einheitlichen Arbeitsrechtes gestellt hatten. Deshalb wird um die Grundlagen der Arbeitsgerichte noch einmal ein heißer Kampf entbrennen. Möge er recht viele Verbesserungen bringen! Denn bringt ihn die Schaffung einheitlicher Arbeitsgerichte und darum zu wünschen, daß der Entwurf in verbesserter Form, bald Gesetz wird.

### Amerikaner Dr. v. Millers.

München, 11. August.

Geb. Rat Dr. Oskar v. Miller, der kürzlich in Hamburg weilte, wird Anfang September eine Studienreise nach Mexiko antreten und sich dann in die Vereinigten Staaten von Nordamerika begeben, um dort mit maßgebenden Persönlichkeiten wichtige Verhandlungen im Interesse des Deutschen Museums zu führen. Ende November wird Dr. v. Miller nach Deutschland zurückkehren.

### Wege zum akustischen Drama.

Von  
Bernhard Stanner, Breslau.

Am 21. Juli fand auf der Seneshöhe der Schloßpark in Breslau die Uraufführung von „Spul“, eine Gekunstelte in fünf Akten nach Motiven von E. L. Hoffmann, für den Funk melodramatisch aufgearbeitet von Rolf Gumbel.

Es handelt sich hier um den ersten Versuch, die besonderen Eigenschaften des Rundfunks, die dramatischen Kunst dienlich zu machen, also um einen historischen Versuch von größter künstlerischer und wissenschaftlicher Bedeutung. Raum ist die technische Errungenschaft der drahtlosen Telephonie in größerem Umfang weiten Kreisen der Bevölkerung zugänglich gemacht worden, da greift schon die Kunst freudig nach dieser neuen Möglichkeit, sich den breiten Massen in bisher ungekannter Weise mitzuteilen. Für die Musik, für wissenschaftliche Vorträge und rezitatorische Darbietungen ist der Rundfunk, von leisen Störungen abgesehen, ein idealer Vermittler, der bis in die entfernteste, die ärmlichste Wohnung bringt und das kulturelle Niveau des Volkes zu heben berufen ist. Die Übertragungen von Schauspielen und Opern aber haben bisher nur dem Zwecke populärer Bildung gedient, sie sind, künstlerisch gewertet, weit hinter den rein musikalischen oder oratorischen Darbietungen des Funks zurückgeblieben. Und das aus einem leichten erklärlichen Grunde. Zur Radiophonie, die allein heute den Sendestationen zur Verfügung steht, müßte die Radiographie hinzutreten, um den geschlossenen Eindruck szenischen, dramatischen Geschehens auf diese Weise, wie man ihn bisher anstrebt, hervorzuheben zu können. Man hört die Schauspieler reden und sieht sie nicht, raslos arbeitet das geistige Auge des Zuhörers, um das Bühnenbild vorstellbar zu machen, das man, je nach Phantasie, auf der Bühne des Rundfunks, ferner vermehrt. Eine solche Überlastung des Aufnahmevermögens läßt den Zuhörer zu keinem reinen Genuß des dramatischen Werkes kommen. Die Mittel der Aufführung werden dem künstlerischen Vorwurf in keiner Weise gerecht.

Das Problem, eine neue technische Errungenschaft ihren besonderen Eigenschaften gemäß für die Zwecke

## Polens Schuld an den Massenauweisungen

Berlin, 11. August.

In einer am letzten Sonntag vom polnischen Gesandten Dłuski dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann überreichten Erklärung zur Polenfrage wurde ausgeführt, daß die polnischen Opaten zum bestimmten Termin Deutschland verlassen hätten, während sich ein Teil der deutschen Opaten in den Bestimmungen des Wiener Abkommens nicht gefügt und Polen bis jetzt nicht verlassen hätten. Diese deutschen Opaten seien damit in Ausländer geworden, die sich illegal auf dem polnischen Staatsgebiet aufhielten und sämtlichen Maßnahmen unterlägen, die nach internationalem Gebrauch solchen Personen gegenüber vorgehen seien. Die polnische Regierung lehne jede Verantwortung für die Lage dieser deutschen Opaten ab, sei aber bereit, den deutschen Behörden jedwede Unterstufung zu erteilen, damit deren Abreise, die in nächster Zeit erfolgen solle, in einer Form statfinde, die sie vor Unannehmlichkeiten bewahre.

In seiner gestern erteilten Antwort stellt das Auswärtige Amt gegenüber der polnischen Regierung fest, daß von den etwa 20.000 deutschen Opaten, die am 1. August abwanderungspflichtig gewesen seien, tatsächlich ungefähr 17.000 die Grenze überschritten hätten. Die übrigen 3000 Personen seien zum weitaus größeren Teile solche, denen auf Grund besonderer Abmachungen zwischen der deutschen Gesandtschaft in Warschau und dem polnischen Ministerium des Innern ein Aufschub zugestanden worden sei. Da

gegen hätten von den polnischen Opaten in Deutschland, deren Zahl noch zu Beginn des Jahres 14- bis 15.000 betragen habe, bisher nur 3500 das Reichsgebiet verlassen, weil infolge mangelhafter Aufstellung der Listen der polnischen Opaten durch die polnischen Behörden Deutschland in vielen Fällen nur mit Verpätung die Abwanderungsaufforderung hätte zustellen können. Dagegen befände sich also der Hauptteil der polnischen Opaten noch illegal im Reichsgebiet. Nach einem Hinweis auf die zahlreichen deutschen Versuche, zu einem beiderseitigen Verzicht auf die Ausweisung der Opaten zu gelangen, erklärt das Auswärtige Amt in seiner Antwort: Tatsächlich habe Polen am 5. August dem Reich der dortigen deutschen Opaten die Aufforderung zugelegt, binnen 48 Stunden das Land zu verlassen und dadurch die deutsche Regierung zu den entsprechenden Gegenmaßnahmen gezwungen. Es liege nur in der Hand der polnischen Regierung, der früheren deutschen Anregung auf einen beiderseitigen Verzicht der Ausweisung der Opaten noch für diejenigen Opaten stattzugeben, die am 1. November dieses Jahres und am 1. Juli nächsten Jahres abzuwandern hätten, um damit der Welt das bestmögliche Schauspiel noch zu zeigen. Die moralische Verantwortung für die Folgen aller derartigen Zwangsmaßnahmen falle daher lediglich der polnischen Regierung zu.

### Des Reichspräsidenten Dank.

Berlin, 11. August.

Der Reichspräsident v. Hindenburg richtete an den Reichsminister Dr. v. Schlieffen und an den Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Dr. Poppiß, persönliche Handbriefe. Das Schreiben an den Reichsminister der Finanzen hat folgenden Wortlaut:

Hochgeehrter Herr Reichsminister! Nachdem die große Gesetzgebungsarbeit zur Reform unseres Steuerwesens und zur Regelung der vielumstrittenen Aufwertungsfrage, zur Durchführung des geordneten Reichsbauhaushalts und zur Verringerung der Soziallasten in wesentlichen durchgeführt worden ist, ist es mir ein lebhaftes Bedürfnis, in erster Linie Ihnen, Herr Reichsminister, für die schwere Arbeit, die Sie bewältigt, und den großen Dienst, den Sie damit unserem Vaterlande geleistet haben, im Namen des Reichs herzlichen Dank und aufrichtige Anerkennung auszusprechen. Ich verbinde damit den Wunsch, daß das Reich noch recht lange auf Ihre hingebenden und Ihre wertvollen Dienste mehr rechnen können. Mit freundlichem Gruß Ihr ergebener gez. v. Hindenburg.

Staatssekretär Dr. Poppiß erhielt folgendes Schreiben:

Sehr geehrter Herr Staatssekretär! An der umfassenden Gesetzgebungsarbeit zur Reform unseres Steuerwesens, zur Neuordnung der Zölle und zur Lösung der Aufwertungsfrage hat Sie, Herr Staatssekretär, in hervorragender und besonders hervorragender Weise beteiligt gewesen. Ihrer Tatkraft und Umsicht, Ihren reichen Kenntnissen und Ihrer großen Erfahrung ist es wesentlich zu verdanken, daß die so schwierigen und umfangreichen Vorbereitungen und Beratungen dieser lebenswichtigen Gesetze in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt werden konnten. Dafür Ihnen im Namen des Reichs herzlichsten Dank und aufrichtigste Anerkennung auszusprechen, ist mir lebhaftes Bedürfnis. Indem ich Ihrer Arbeit im Reichsdienst viele weitere Erfolge wünsche, bin ich mit freundlichem Gruß gez. v. Hindenburg.

Auch den übrigen an diesem Gesetzgebungswerk beteiligten leitenden Beamten des Reichsfinanzministeriums hat der Reichspräsident in anerkennenden Schreiben den Dank des Reichs ausgesprochen.

Der Reichspräsident ließ anlässlich der Verabschiedung des Aufwertungsgesetzes dem Reichsminister für Justiz Dr. v. Rechenow, dem Staatssekretär Joel, dem stellvertretenden Professor Schlegelberger, sowie den Referenten in gleicher Weise wie auch anlässlich des Abschlusses der Finanzgesetzgebung dem Reichsminister der Finanzen und den beteiligten Beamten der Reichsfinanzverwaltung ein Dank- und Anerkennungsschreiben zugehen.

literarischer dramatischer Darbietungen möglichst vollkommen dienlich zu machen, ist uns — in einer anderen Materie — nicht fremd. Ich spreche vom Film. Rundfunk und Film: beide bedeuten eine eminente Erweiterung des Rahmens, der — im Theater noch sehr eng — Darsteller und Publikum, Sender und Empfänger (sichlich verstanden) umfaßt. Wenn Film soll — Carl Mayer hat hier durch seine Werke „Sylphette“, „Sinterstiege“, „Scherben“ und „Der letzte Mann“ Vorbildliches geleistet — dem Zuschauer die Vorstellung genommen werden, als ob es ein notwendiger Mangel des Films sei, daß die Menschen auf der Leinwand, die sonst so natürlich wirken, nicht „sprechen“ können. Da sie tatsächlich nicht sprechen können, so wird das „Sprechen“, die vorübergehende Mundbewegung photographischer Gebilde, bei der man die Laute nicht hört und die Worte nicht versteht, vollkommen ausgeschaltet und das, was der Filmbildner zu sagen hat, soll auf eine andere, dem Charakter des Lichtbildes gemäße Weise zum Ausdruck kommen. Beim künstlerischen Film heißt also die Parole: Erja — und voller Erja — des notwendigen akustischen Mangels durch die Schaffung, die variable Verwendung der drei optischen filmischen Ausdrucksmittel: Mimik, Kontrast und Wandelbarkeit des Landschaftsbildes. Beim Rundfunk ist gerade die umgekehrte Arbeit zu leisten, und Rolf Gumbel, ein Pionier wie Carl Mayer, hat sich hier mit außerordentlichem Eifer und Geschick unterzogen. Er gibt es, Schallbilder, erfindet, moduliert, klammert, klammert, eine ganze akustische Wundelaboration, an Stelle der lebenden szenischen, in enger Unterordnung an musikalische, symphonische, kontrastpantomimische Schöpfungen, um das dramatische Geschehen auf akustischem Wege zu blutvollem Leben zu erwecken. Gewiß ist es eine notwendige Eigenschaft der Funkübertragung, daß man die Vorgänge, die sich da auf der Sendebühne abspielen, nicht auf Gesicht bekommt. Aber diese Eigenschaft braucht kein Mangel zu sein. Im Gegenteil, sobald man die dem Rundfunk adäquate Ausdrucksmittel im akustischen Drama geschaffen hat, darf man sich glücklich freuen, diese Bühne niemals während einer Vorstellung vor Augen zu haben, denn der Anblick, der sich dort bietet, würde alle Illusionen graulich zerstören. Die Hauptmittel zur Erzeugung jener Klangmodulationen, die seelische und szenische Vorgänge durch rhythmische, harmonische

und thematische Veränderungen deutlich machen, sind nämlich die Maschinerie, sinnvoll konstruierte, komplizierte Apparate, deren genauestes Funktionieren die Vorbereitung für das Gelingen einer Aufführung darstellt. Die Menschen, die in einem akustischen Drama auftreten, sind als Typen gehalten — so in der vorausgeführten „Sylphette“, „Scherben“, „Der Sterbende“, „Der Unheimliche“, „Der Vater“, „Die Mutter“, „Braut und Bräutigam“ und „Drei Hexen“ — das seelische Element tritt, von aller Körperlichkeit befreit, in die Erscheinung, wird aber durch das verbindende der akustischen Komposition zu einem lebendigen, der höchsten Einbildungskraft fähigen und ganz und gar nicht abstrakten Gebilde geformt. Der Dialog bewegt sich in knappen, markanten Sätzen. Ingenieur, Autor, Regisseur und Darsteller reihen sich am Geschehen des Werkes die Hände. Und wie sieht die Niederschrift dieses Werkes selbst aus? Es gleicht einer Partitur, die einzelnen Stimmen und Geräusche, Worte und Klänge sind übereinander, gemäß ihrer Zusammengehörigkeit und dem wechselnden Takt und Rhythmus, aufgeschrieben.

Man darf nach der ersten historischen Aufführung des akustischen Dramas, unbelastet von theoretischer Voreingenommenheit, das Urteil fällen, daß der Eindruck eines solchen Werkes ganz außerordentlich ist und daß, bei weiterer Vervollkommen der technischen Mittel, sich hier ein ergebnisreiches Feld für den schöpferischen Dramatiker bietet. Von der Eigenart der zu verwendenden Apparate, zu deren Ausgestaltung jeder Autor seinen Teil zu beitragen muß, gehen Wind- und Donnermaschinen des Theaters kaum eine richtige Vorstellung. Wenn ein Sterbender sich in Geistesqualen windet — wie in der „Sylphette“, „Scherben“ — so wollen wir nicht nur seine Worte, sein Schreien übertragen, sondern auch seinen zuckenden Körper auf tonalem Wege Gestalt werden lassen. Auch die in der Musik üblichen Instrumente reichen zur Erzeugung der beachtlichen Wirkung in keiner Weise aus. Wer die Oper „Die Frau ohne Schatten“ kennt, wird wissen, daß Strauch schon für die Zwecke der Bühnenwirkung nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten suchte und deshalb Instrumente konstruierte, die die Schreie der Unglücklichen wiedergeben sollten. Auf dieser Linie liegen die Bestrebungen des jungen akustischen Dramas. Allerdings, um Imitation reeller Ge-

## Streik auf dem Nürnberger Rangierbahnhof

Nürnberg, 11. August.

Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit: Am 10. August nachmittags gegen 7 Uhr ist der größte Teil der Lokomotivführer der Station Nürnberg, Rangierbahnhof, wegen der seit Einführung des Rangierzettelfahrplans eingetretenen Verminderung der Zahl der Aufgaben in den Richtungsgleisen in den Streik getreten. Der Betrieb wird vorläufig mit eigenem Personal aufrecht erhalten.

## Antrag auf Erhöhung der Kredite für die Winger.

Berlin, 11. August.

Aus dem preussischen Landwirtschaftsministerium wird dem amtlichen preussischen Presseblatt geschrieben: Da, wie vorauszuweisen war, sich herausgestellt hat, daß die für den Weinbau aus Anlaß der schädlichen Wirkungen des deutsch-spanischen Handelsvertrages ausgeschütteten Kredite unzureichend geworden sind, ist der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bei der Reichsregierung wegen erheblicher Erhöhung dieser Kredite vorstellig geworden.

## Die Reparationslieferungen für Italien.

Paris, 11. August.

Die italienische Regierung erhält seitens deutscher Firmen fortgesetzt Angebote von Reparationslieferungen. Dabei wird vielfach davon ausgegangen, daß die Lieferungen von Kohlen, Farbstoffen, pharmazeutischen Produkten in diesem Monat zu Ende gehen, daß Italien nicht die Absicht hat, weitere zu verlangen und daß die Generalagenten für Reparationszahlungen zur Verfügung stehenden Mittel für andere Lieferungen freigegeben werden. Hierzu wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die italienische Regierung auch weiterhin Kohle, Farbstoffe und pharmazeutische Produkte beziehen, also die verfügbaren Mittel voll ausnützen werde. Aus diesem Grunde hätten Angebote von Reparationslieferungen deutscher Firmen an Italien keine Aussicht auf Berücksichtigung.

## Keine Friedensverhandlungen mit Abd el Krim

Paris, 11. August.

Die Pariser Blätter bringen eine angeblich offiziöse Mitteilung, nach der es keine Möglichkeit mehr gäbe, mit Abd el Krim in Friedensverhandlungen zu treten. Der Führer habe sich ständig geweigert, auf der Grundlage des spanisch-französischen Friedensvorschlages zu verhandeln. Er werde sich auch weiter allen Verhandlungen absegnen. Die französische Regierung habe daher den Befehl erteilt, alle Maßnahmen zur Durchführung einer großen Offensive zu treffen, um den Marokko-Krieg möglichst bald zu beenden.

Auch Abd el Krim hat umfassende Maßnahmen zur Verteidigung und zum Angriff getroffen. Meldungen aus Calabianca bezagen, daß der Führer zahlreiche Waffen ausbeugen bei verschiedenen Stämmen habe vornehmen lassen, besonders in der spanischen Zone. Alle nur irgendwie verfügbaren Arbeitskräfte seien zum Bau von Stellungen herangezogen worden. Mit größter Eile wurden überall Schützengräben ausgeworfen.

## Die Verluste der Franzosen in Syrien.

Paris, 11. August.

Bei den letzten Kämpfen mit den Drusen wurden nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Kairo 800 französische Soldaten getötet. Der Gegner erbeutete 18 Maschinengewehre und große Mengen Munition. Sechs französische Flugzeuge wurden abgefangen und zwei Piloten gefangen genommen.

## Politische Ueberblick.

Glückwünsche des Reichspräsidenten an die Großherzogin von Luxemburg. Der Reichspräsident hat der Großherzogin von Luxemburg aus Anlaß der Geburt einer Tochter seine Glückwünsche ausgesprochen.

Austritt des Staatssekretärs Dredow. Wie die „Welt“ berichtet, scheidet Staatssekretär Dr. Dredow aus dem Reichsministerium aus. Er wird voraussichtlich den Vorsitz im Aufsichtsrat der Reichspost-Gesellschaft übernehmen und seine ganze Arbeitskraft dem Rundfunk widmen.

Spenden für die vertriebenen Opaten. Die Deutschnationale Volkspartei hat einen Aufruf erlassen, Spenden aller Art (Geld, verwerthbare Lebensmittel, Unterfunktionsadressen) für die vertriebenen deutschen Opaten an die Lagerdirektion des Flüchtlingslagers in Schneidemühl zu senden.

Ein Programm über oder programmatischen Rad auf radiotechnischem Wege geht es im akustischen Drama nicht. Es gleicht eher der absoluten Musik, es wird in seiner Gattung so rein und vollkommen sein wie diese. Das Auge des Zuhörers bleibt geschlossen, aber seine Sinne arbeiten mächtig, angeregt durch das gewaltige akustische Leben, in dem Körperlichkeit auf neuartige Weise entsteht. Nicht darauf kommt es an, wie die Illusion erweckt wird — wenn sie nur stark genug ist, um die Art der Erzeugung vergessen zu lassen und die Idee aus der Abstraktion zu erlösen. So wird die Kunst auch hier sein, was sie immer war: zur höchsten Form gesteigertes Leben.

Um eines aber darf man die Theaterregie heute schon, im Namen der dramatischen Kunst, höflich bitten: nicht die ureigenen Darstellungselemente des akustischen Dramas auf das fremde Gebiet der Bühne zu verpflanzen, wie sie es mit gewissen Mitteln des Films getan haben, als sie die dem Theater gemäße Wortregie durch die Bildregie ersetzen, den Dichter in den Winkel verweisen und den Schauspieler morden. Ein Anzeichen für solche Stillwirksamkeit, noch ehe man etwas vom akustischen Drama wußte, war das Spiel bei konstant verbunkelter Bühne, das auf mustaktischen Mäßen, zur Zeit der selbigen entschlossenen expressionistischen Dramen. Der Film ist auf das Auge allein angewiesen, der Rundfunk allein auf das Ohr — frene sich das Theater, daß ihm beide Sinne zu Gebote stehen!

Theologische Fakultät in Münster. Der Pastor Dr. Karl Barth, Sonntagsprofessor für reformierte Theologie an der Göttinger Universität, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für systematische Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät in Münster erhalten und angenommen.

Kirchenmusikschule Gregoriushaus in Aachen. Diese Schule, die die Ausbildung von katholischen Organisten und Chorleitenden bezweckt, wird im Oktober wieder eröffnet. Sie beginnt den 44. Jahrgang. Mit der Schule wird ein Musikverein verbunden, das auf die Musikvereinsarbeit vorbereitet.

Die Dresdener Frauenkirche. Für die Wiederherstellung der Frauenkirche in Dresden, die sich im Verfall befindet, hat der Stadtrat von Dresden 150.000 Mark bewilligt.

## Aus dem

Aus dem

n Weimar, 11. beritene und unbefängte der Talstraße Hütte, auf der gegenwärtig. Es fand ein statt.

er Weimar, 12. letzten Zeit vorgelegt. Anspruch auf Erwerb zu den festgelegten Als Grund für die Unterstufung empfand vorgebracht. Es mweien, daß in mehr angemessenen Personen haben be für die in Frage k auf Zahlung der D auf Erhebung aus der

sch. Weimar, 1 tag veranlaßte. Gutsahl- und anlaß, zur Engeleert. Der Verein genen als Schiedsrichter Schiedsrichters, gnam. erwirbt. 1. Kieber: „Gut lieb hat die Solopartei fankeit“ (von Lem gaben von gutem E auf ein weiteres insbesondere des zu legt werden. Dem dem nächsten Garte leicht fernzuhalten ein mehrere untere zu Gebor: „Vorele den“ (von Werner) und der Ridenitt. Den Schluß des Mo unter Leitung des Jung beteiligte. Der der Vindernempfa denheit ausgeführt.

s. Querenburg, für jorge und im Gemeindefe wöchentliche Sten die Sozial- un hungen, sowie hinterbliebenen zur „Kosterbuch“ ver wist. — Die O beginnende F r i Bläße zu vergeben. meinderwaltung.

sp. Altenbochum Altenbochum IV den Sonntag einen V Die Abfahrt erfolg Wetter. Von da c Kasse getrunken wurde aufgebracht war das Denkmal Stunden. Abends h. Zaer, 11. V „Dannbaum 1“ anlage „Eulenba hahmangels eine B s. Nienke, 12.

we. H. Breier in den Heinrich Sch Franz W. erbehe A. W. iener s zur t. Weisner, Weisner wählte m Gelling; Fah Die Befreiungsst sterchen Saale be über 130 Mitglieder. H. Gerthe, 12

Ansang September ist der Antiseptische

Aus d

s. Gattungen,

laffig der epen Gebiete der städt öffentlichen Verla Landwirtschafsdre statt. Meiner des Seidenbaues. Zu schaftswesiges w ein gegründet, die tale beiziehenden stellung zeigte die raupe, der Erzeu vom Ei bis zum Maulbeerzeden po Qualität den ga Musterbeispielen freute sich eines r

k. Gattungen, Eszenbahzug Elb freiem Reide ein reitend einen Gistn lehrungen führten

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

**Möbeln**  
werden können.  
**er** in:  
**beln** sowie **Kleinformen,**  
en verkauft.  
dann selbst.  
**n**  
7/39

Auf Wunsch gewähren wir  
Zahlungs-Erleichterung!

# Heute

beginnt unser grosser Verkauf  
in fabelhaft billigen

# Herren- Hosen

Verkauf im Erdgeschoss

Im Erdgeschoß:  
Spezial-Abteilung für  
**Berufskleidung**

Anerkannt gute Qualitäten  
zu sehr vortheilhaften Preisen!

Serie  
**I**  
**Herren-  
Hose**

kräftige Buxkin-Quali-  
tät, äußerst dauerhaft  
verarbeitet

**3<sup>25</sup>**

Serie  
**II**  
**Herren-  
Hose**

schwere Buxkin- und  
starke Kammgarnstoffe  
in schönen Streifen

**4<sup>25</sup>**

Serie  
**III**  
**Herren-  
Hose**

gute Kammgarn-Quali-  
täten, modene Strei-  
fen, ladelloser Sitz

**5<sup>50</sup>**

Serie  
**IV**  
**Herren-  
Hose**

vorzügliche Stoff-Quali-  
täten, la. Verarbeit-  
ung, moderne Dessins

**6<sup>25</sup>**

# Alsbach

Aktiengesellschaft - Bochum



Eine Hausfrau sagt's der Andern:  
**Willst Du weiße Wäsche  
wasche mit Pece**

Ein gut erhalt.  
**Dogcart**  
Preisw. zu verlauf.  
Friedrich Dore,  
Kortumstr. 11a.

Welcher  
**Kleiderstank**,  
Waschkommode und  
Beistelle billig zu  
verlauf. Zu melden  
vermittags. Fenes,  
Kortumstr. 10, part.

**Besteck**,  
Silber, 800/1000 gef.,  
17 Teile, aus Bri-  
tannien preiswert zu  
verlauf. (30554)  
Kortumstr. 4 I, 1

Wid. 1,10 x 1 Wirt.  
gekauft (Christus  
verr. d. Handl. aus  
dem Tempel) für 25  
Mark sowie Kinder-  
schuhe u. Sandalen,  
26/27, zu verlauf.  
Kortumstr. 20 I, r.

Gebrauchtes  
**Herren-Fahrrad**  
(Zorbedo) m. elektr.  
Mot. sehr gut  
erhalt. zu verlauf.  
Kortumstr. 8.

**Flachwagen**  
50 Ztr. Tragf., geg.  
25-30 Ztr. Tragf.,  
umzutausch. (30554)  
Kortumstr. 8.

Besonders  
preiswert  
**Einzel-  
möbel**  
Kleider-  
schränke,  
Flur-Gar-  
deroben,  
Stühle, Klubstisch,  
Sessel, Tische,  
Woll & Strauß  
Kortumstr. 2.

**Presto-  
Phaethon**,  
9,30 PS, 600 kg, fa-  
brikinneuzeitig, so-  
fort zu verlaufen  
unter günstigen Be-  
dingungen. Angeb.  
unt. C. E. 11 an  
die Geschäftsst. die-  
seitung. (2. W. 59)

## Das Beste ist stets das Billigste!

Meine Auswahl ist ganz enorm! Meine Preise äußerst niedrig!

**Duvetine** 195  
viele Farben f. Besatz-  
zwecke . . . . Mtr.

**Washseide** 390  
86 cm breit, prach-  
volles Farbsort. Mtr.

**Crep-Marocain** 490  
100 cm brt., bedruckt  
. . . . . Mtr.

**Crep-de-chine** 550  
100 cm breit viele  
Farben . . Mtr. 6,90.

Große Posten  
**Feston-Reste** 20  
la. Ausführung  
leicht angestrichelt,  
tabelhaft billig  
. . . . Mtr. 30,3.

In schwarzen  
**Seidenstoffen**  
wie  
Crep-de-chine, Eolienne,  
Taffet, Cachemire, Char-  
meuse, Crep-Georgettes,  
Marocain unterhalte ich  
ein großes Lager in be-  
kannt guten Qualitäten.

Meine Spezialität:  
**schwarze  
Kleiderstoffe**  
in allen Geweben.  
**Enorme Auswahl  
Niedrige Preise**  
auch für die elegantesten  
Stoffe!

Täglich Eingang von  
**Herbst-Neuheiten**  
in  
**Kleider- und Mantelstoffen**

**Kleider-Schotten** 225  
100 cm breit . . . .  
. . . . . Meter

**Wollmousseline** 290  
80 cm breit, alle  
Farben . . . . Mtr.

**Crep-Marocain** 450  
100 cm breit, reine  
Wolle . . . . Mtr.

**Papillon-Schotten** 490  
100 cm breit, reine  
Wolle . . . . Mtr.

Enorme Auswahl  
**Hemdpassen**  
Preislagen  
98,3, 78,3, 68,3

**Bett-Inlett**  
in allen Breiten, garant.  
tederdicht und echt rot  
sehr preiswert.

**Bett-Damaste**  
60 cm breit, weiß u. rot  
nur allerbeste Qualitäten,  
sehr billig.

**Modernes Etagengeschäft**  
**Gustav Kaufmann,**  
Bochum, Kortumstraße 7.



**Kinderwagen  
Promenadenwagen  
Sportwagen**  
nur  
erstklassige Fabrikate  
zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen:  
**Spezialhaus für Kinderwagen**  
**Alfred Scheidemann**  
Bochum, Kaiserstraße 57 am Hauptbahnhof.

**Herd**  
für Gas u. Kohle,  
750x1400, billig zu  
verlaufen. Bochum,  
Gastropfer Str. 248.

**Feiner Gasherd**  
mit zwei Backöfen  
zu verlauf. (30559)  
Kortumstr. 5, part.

Gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
billig zu verlaufen.  
Brückstraße 34.

## Merken Sie sich

Die beste Quelle für  
Möbel, Schlafzimmer,  
Einzelmöbel und Polsterwaren  
ist

# Sebastian

21 Bochum 21  
Brückstraße 21

Ohne  
**1 Pfg.**  
Anzahl

## Möbel auf Kredit!

Ohne  
**1 Pfg.**  
Anzahl

Bettstellen  
Matratzen  
Kleiderschränke  
Küchenbüfets  
Anrichte  
Eimerschränke  
usw.

Ohne  
**1 Pfg.**  
Anzahlung

Ledersofas  
Plüschsofas  
Korbmöbel  
Trumeauspiegel  
Ausziehtische  
Tische, Stühle  
usw.

# Möbelhaus M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Ein Bei

Als ich vor  
durch die Verei-  
der Hauptstadt  
berühmten Scha-  
aufstuten. Läng-  
Unternehmens  
den Gründer un-  
lenen zu lernen

In kurzer  
gut angelegte  
waldetes Gelän-  
einer Anhöhe  
grünen, gepfleg-  
ten. Es ist ein  
Auge entrollt.  
betrieb in einer  
Amerika, das  
hier bewiesen, d-  
les Unternehme-  
reine, gesunde  
haglich ausschau-  
zu machen. M-  
der Begründer  
No del ist ab  
einigen Staaten  
bekannt ist. Ab-  
im Tale, Kohle  
das Philadelphia  
fort ins Wert g-  
Dem wünsch-  
C. A. und D. J.  
stian Associati-  
beschäftigten M-  
und Unterhaltu-  
Jahre sein Ein-  
hältnismäßig fu-  
sieht man hiebi-  
häuser und Vill-  
Vorgarten und  
alle Artikel, von  
Wohnungszeiti-  
bietet jedem Ep-  
stigen Kapitalan-  
Waldungen um-  
gunstliebenden

Nachdem ich  
bin durchforsch-  
melben. Wänz-  
ganzem Nachmi-  
bringen.  
Von großer  
ten des erfolgre-  
schäftsmannes  
mein Gegenüber  
Dollar betragen  
ten jemals für  
die nur zur E-  
verwendet wird  
kommen. In ju-  
Zukunft laden in  
Zusammenbruch  
gann er mit Cr-  
ten Erfolge und  
sagte: „Wenn m-  
arbeiten, bleibt  
zu dem Entsch-  
mit geringerer  
gann es pöblich  
meine einzige  
dere auch von b-  
von den Schulen  
gründet hat und  
bringt und wo  
will.

Serffen ha-  
boute dort zwei  
Eisenbahnen an  
Kloßstoffe stehen  
So gehören auch  
die reichte Mi-  
in beliebigen W-  
Unter Ver-  
fichtung der  
lung ausgeleitet  
Kochapparate, i-  
mischungen her-  
tischen Form-  
moderne Arbeit  
arbeit so weit m-  
erwähnen brau-  
höchsten Anfor-

Nach der  
Deutschland. S-  
und schäft das  
ist, daß Deutsch-  
traut der eiser-  
Deutschen, die  
lassen und die  
sehen wissen. „  
Zeit vor sich, a-  
Arbeit wieder  
behaupten gew-  
schlechte Zeit ge-  
geschaffen, was  
nen Meinen, die

**Kü**

Meine  
gebrauche-  
die anderw-  
Man lass-  
meiner A-  
von einer

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Ein Besuch beim „Schokoladen-König“ Ameritas.

Von  
Wilhelm G. Dienes, Barmen.

Als ich vor einem Jahre auf meiner Studienreise durch die Vereinigten Staaten nach Harrisburg, der Hauptstadt Pennsylvaniens kam, riet man mir, der berühmten Schokoladenfabrik Hershey einen Besuch abzustatten. Längst schon waren mir die Produkte dieses Unternehmens bekannt, und es reizte mich besonders, den Gründer und Leiter der Werke, Milton S. Hershey, kennen zu lernen.

In kurzer Fahrt ging's mit dem Automobil über gut angelegte Betonstraßen durch hügeliges, teils bewaldetes Gelände, und fast plötzlich erscheint hinter einer Anhöhe die industrielle Anlage, inmitten von grünen, gepflegten Wiesen, umgeben von sauberen Villen. Es ist ein nicht alltägliches Bild, das sich dem Auge entrollt. Sonderbar mutet es an, einen „Fabrikbetrieb“ in einem parkähnlichen Gelände sehen zu können. Ameritas, das Land der „unbegrenzten Gelegenheiten“, hat hier bewiesen, daß es sehr gut möglich ist, ein industrielles Unternehmen aus überfüllten Städten heraus in reine, gesunde Luft zu verlegen und aus steifen, unbeweglichen Gebäuden geschmackvolle Bauten zu machen. Milton S. Hershey ist nämlich nicht nur der Begründer seiner Werke, sondern hat auch die Modellstadt ins Leben gerufen, die in den Vereinigten Staaten unter dem Namen „Chocolate Town“ bekannt ist. Ideal ist ihre Lage. Klare Wasser fließt im Tale, Kohle liegt nicht weit entfernt und wird durch das Philadelphia und Reading Eisenbahn System sofort ins Werk gerollt.

Dem kleinen Bahnhof gegenüber hat die D. M. C. A. und W. C. A. (Young Men (Women) Christian Association) ein Gebäude, wo den in der Fabrik beschäftigten Unverheirateten für wenig Geld Zimmer und Unterhaltungen geboten werden. Jedem, der einige Jahre sein Einkommen spart, ist es möglich, in verhältnismäßig kurzer Zeit Hausbesitzer zu werden. So sieht man hübsche, praktisch eingerichtete Einfamilienhäuser und Villen an breiten Straßen, jedes Haus mit Vorgarten und Garage. Ein großes Kaufhaus führt alle Artikel, von einer Stednadel an bis zur schönsten Wohnschränke. Die Hershey Trust Company bietet jedem Sparer Gelegenheit, von der überaus günstigen Kapitalanlage Gebrauch zu machen, und ein von Wäldern umgebener Zoonpark zieht die Vergnügungsliebenden selbst weit entfernter Städte an.

Nachdem ich die Modellstadt nach allen Richtungen hin durchsucht hatte, ließ ich mich bei Mr. Hershey melden. Während wurde ich empfangen und durfte den ganzen Nachmittag mit dem „Schokoladenkönig“ verbringen.

Von großem Eindruck war das beschriebene Auftreten des erfolgreichen, in mittleren Jahren stehenden Geschäftsmannes. Fast schwer war es, zu glauben, daß mein Gegenüber der Spender einer sechzig Millionen Dollar betragenden Stiftung sein sollte, der zweitgrößte jemals für einen einzigen Zweck bestimmten Gabe, die nur zur Erziehung und Ausbildung von Waisen verwendet wird. — Eßt amerikanisch ist kein Emporkommen. In jungen Jahren eröffnete er einen kleinen Zuckerladen in Philadelphia. Dreimal erlebte er einen Zusammenbruch seines Geschäftes, aber noch einmal begann er mit Energie, die schließlich zu einem ungeheuren Erfolg und zur Eroberung des Zieles führte. Er sagte: „Wenn man verliert, sehr schnell Geld zu erarbeiten, bleibt der Verlust oft aus, als ich aber endlich an dem Entschlusse kam, etwas ruhiger vorzugehen und mit geringerer Last daran ging, Geld zu erwerben, begann es plötzlich förmlich hereinzufluten und nun ist es meine einzige Sorge, es so auszugeben, daß es für andere auch von bestem Nutzen ist.“ Dann erzählte er mir von den Schulen und industriellen Instituten, die er gegründet hat und von Kuba, wo er den Winter über bringt und wo er eine Schule für die Waisen bauen will.

Hershey hat in Kuba eigene Zuckerrübenplantagen, kauft dort zwei Städte und zweihundert Kilometer Eisenbahnen zur Beförderung der Produkte, und alle Rohstoffe stehen unter Kontrolle des eigenen Konzerns. So gehören auch Farmen zu dem Unternehmen, wo man die reinste Milch, nach den besten Methoden sterilisiert, in beliebigen Mengen zur Verfügung hat.

Unter Hershey's persönlicher Führung war die Befestigung der Fabrik ein Werk. In hellen mit Tafeleisen ausgestatteten, blühenden Sälen standen die Hochapparate, in denen die konzentrierten Schokoladenmischungen hergestellt werden. Batterien von automatischen Form-, Füll- und Einpackmaschinen brachten die moderne Arbeitsweise zum Ausdruck, bei der die Handarbeit so weit wie möglich ausgeschaltet wird. Nicht zu erwähnen brauche ich, daß in Bezug auf Hygiene den höchsten Anforderungen entsprochen wird.

Nach der Besichtigung unterhielt mich Herr Hershey über Deutschland. Hershey selbst ist deutscher Abstammung und schätzt das Land seiner Vorfahren. Seine Meinung ist, daß Deutschland wieder hochkommen wird. Er vertraut der eisernen Lastrast und zähen Energie der Deutschen, die sich durch kein Hindernis einschüchtern lassen und die trotz größter Schwierigkeiten sich durchsetzen wissen. „Gewiß hat das deutsche Volk keine leichte Zeit vor sich, gilt es doch, mit positiver, angestrengter Arbeit wieder den Platz zu erringen, den es lange zu behaupten gewohnt war. Auch wir haben eine sehr schlechte Zeit gehabt und nur durch eisernen Fleiß das geschafft, was wir jetzt unser eigen nennen. Auf meinen Reisen, die mich durch die ganze Welt brachten, bin

ich öfter nach Deutschland gekommen und habe dort gern gewohnt.“

Der Abschied von Hershey war herzlich. Ich habe selten irgendwo so große Anteilnahme für das Geschick Anderer gefunden wie bei ihm.

Entwicklungsmöglichkeiten, wie ich sie in diesem Maße auch an anderen Stellen wahrzunehmen Gelegenheit hatte, sind einstweilen den Vereinigten Staaten vorbehalten. Es stehen dem Erzeuger die nötigen Rohstoffe im eigenen Lande in unbegrenzten Mengen zur Verfügung und für den Abzug der Fertigfabrikate bietet das reiche Land selbst schon ein ganz bedeutendes, durch seine Zollschranken behindertes Feld, dem sich dann noch große Ausfuhrmöglichkeiten hinzugesellen. Möchte es Deutschland bald wieder vergönnt sein, sich an der Deduktion des Weltbedarfs zu beteiligen und die seinen Erzeugnissen früher gezollte Anerkennung wiederzuerobern.

## Sturmestoben.

Bremen, 11. August.

Am Montagabend hat ein starker Gewitter in Bremen und der Umgebung großen Schaden angerichtet. Ein heftiger Sturm brachte zahlreiche Dächer ab. Viele Starkstromleitungen sind zerrissen. Der Straßenbahnverkehr war eine Stunde unterbrochen. Aus der Umgebung Bremens werden größere Schäden gemeldet.

Die Stadt Iltersheim in Ostpreußen ist am Montag von einem Unwetter heimgesucht worden, das eine Viertelstunde währte und unermesslichen Schaden anrichtete. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt und verschiedene Schornsteine stürzten ein. Tausende von Fensterläden wurden zermurmert. Auf der Landstraße wurden mehrere Fußwege durch den Sturm umgeworfen und jahrhundertalte Bäume entwurzelt.

Die Ernte ist vernichtet. Die Gegend bietet einen traurigen Anblick. Große Kahlfrischstellen führten ein. Durch den Zusammenbruch eines solchen Kahlfrischsteines, dessen Trümmer das Dach eines daneben liegenden Hauses durchschlugen, wurde ein Junge so schwer verletzt, daß er bald nach der Verletzung in das Krankenhaus verstarb. Ueberhaupt wurden viele Personen verletzt, daß sie sich in ärztliche Behandlung in das Krankenhaus begeben mußten. Ein in der Nähe von Iltersheim liegendes Bauernhaus wurde durch den Sturm zusammengebrochen. Die Hausdächer erlitten einen Nervenzusammenbruch. In Neuenbüch ist durch einen Wirbelsturm ein großes Bauernanwesen zerstört worden. In viele Häuser ist das Wasser eingedrungen, jedoch die Feuerwehr die ganze Nacht mit Pumparbeiten beschäftigt war. Mehrere Personen wurden verletzt und mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Die Fußwege auf den Landstraßen wurden in die Wassergräben geworfen. Jahrburde alte Bäume wurden entwurzelt, die Ernte ist vernichtet. Die Stadt ist in Dunkel gehüllt, da die elektrischen Leitungen der Ueberlandzentrale zerstört sind. Der Gesamtschaden ist noch nicht zu übersehen. In Utecht sind dem gestrigen Unwetter ein Geschäft und drei Scheunen zum Opfer gefallen. In Penzance, einem Dorfe bei Utecht, brannten zwei Anlagen vollständig nieder. Durch Blitzschlag wurde ferner das Haus eines Handwerkers in St. Hubertus an der Straße Lübeck-Neuburg vernichtet. Schwere Schäden werden außerdem aus Krummesse, Seetres und Schoenberg in Mecklenburg gemeldet.

In Holland ging ebenfalls ein schweres Unwetter nieder. In Dordrecht schlug der Blitz in viele Häuser ein. Zwei Häuser sind vollkommen niedergebrannt. Die Lichtleitungen sind zerstört. In Dordrecht wurde die Motorfabrik der D. J. J. vernichtet. Die Seilfabrik Borsula und Neende in Gelderland sollen durch einen Zyklon vollkommen vernichtet worden sein. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen nach dort sind unterbrochen. Eine königliche Kommission zur Untersuchung der Schäden in den betroffenen Gebieten ist eingeleitet worden.

## Heitere Ede.



Der Herr, der drei Wochen an der See war, vermag sich auf einer Abendgesellschaft.

## Neues aus aller Welt.

Trauriger Ferienabschluss.



Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich, wie schon gemeldet, in der Nacht zum Sonntag auf der Strecke Regensburg-Hof zwischen den Stationen Wernberg und Lohr (in der Nähe von Weiden) ereignet. Dort fuhr um 11.35 Uhr der mit zurückkehrenden Reisenden, hauptsächlich aus Berlin und Sachsen, vollbesetzte D-Zug München-Berlin, der München am Sonnabendabend 9.32 Uhr fahrplanmäßig verlassen hatte, auf einen vorausfahrenden Güterzug auf. Der Anprall war so heftig, daß zwanzig Wagen des Güterzuges aus den Schienen gehoben und zum Teil zertrümmert auf die Geleise geworfen wurden. Die Lokomotive des D-Zuges sprang aus den Schienen. Der nachfolgende Postwagen und zwei Personenzüge legten sich seitwärts. Unter den Fahrgästen des D-Zuges entstand eine Panik. Zwei Personen wurden bei dem Unglück getötet, zahlreiche Fahrgäste erlitten teils mehr, teils weniger erhebliche Verletzungen.

## Die Mordmorde von Bischofswalde.

Breslau, 11. August.

Das Verbrechen von Bischofswalde, dem Professor Nollen und der Schuhmacher Hausmann zum Opfer fielen, (wir berichteten über den Fall in gestriger Nummer), bedarf noch weiterer Aufklärungen. Die Hausdame Neumann, die man als mutmaßliche Täterin festnahm, kann als Anstifterin in Betracht kommen. Für den Mord an den beiden Männern muß sie einen Dritten gewonnen haben. Daß sie selbst auch die ihr erdachte Tat ausgeführt hat, ist nicht anzunehmen.

Der 63jährige Professor, der Leiter des Botanischen Instituts der Universität war, führte ein zurückgezogenes Leben und war in der Nachbarschaft sehr beliebt. Die Tat kann nur von einer Person ausgeführt worden sein, die mit den örtlichen Verhältnissen sehr vertraut war. Spuren von Eindringlingen waren nirgendwo zu finden. Raubmord liegt nicht vor, ebenso die Verleumdung des Professors mit 550 Mark, wie auch der Geldbeutel des zweiten Opfers, des Schuhmachermeisters Stodt, unversehrt gefunden wurde. Stodt ist im Schlaf durch etwa sieben Kammerflügel getötet worden. Professor Nollen muß durch das Eindringen des Mörders in sein Schlafzimmer erwacht worden sein, denn er wurde in halblicher Stellung auf dem Bett mit einem Kopfschlag aufgefunden. Zwei von den in der Diele hängenden vier Pistolen fehlten. Die Tat hat sich zwischen 12 und 1 Uhr nachts abgespielt. Gegen 1/2 Uhr kam der Sohn des Schuhmachermeisters mit seiner Frau nach Hause und fand seinen Vater als Leiche vor. Die Witwatterin konnte zunächst nicht aufgefunden werden, erschien aber dann plötzlich aus dem Hofe befindlichen Stall und gab an, dorthin aus ihrem ersten Stock des Hauses gelegenen Zimmers mit Hilfe eines Seiles vor den Mördern geflüchtet zu sein. Merkwürdig ist, daß man in der Nachbarschaft weder Geräusche noch Hilferufe gehört hat. Die Witwatterin behauptet, daß um Mitternacht plötzlich von außen eine männliche Stimme erklingen wäre: „Öffnen, sonst schiefen wir!“ Das Dienstmädchen, das einige Zimmer davon entfernt schlief, hat jedoch von diesem angeblichen Ruf nichts gehört. Im Zimmer der Witwatterin befanden sich vier Hunde des Hausherrn, die von der Neumann seit jeher verhasst wurden; sie gaben keinen einzigen Laut von sich. Wenn die Hausdame als Täterin in Frage kommt, hat sie unzweifelhaft einen Helfer gehabt. Einer verbrecherischen Frau traute man gern den Revolver, aber schwerlich den Hammer zu. Der Schuhmachermeister hat dem Professor in den Tod folgen müssen, weil er der einzige lebende Zeuge gewesen wäre, der lästige Aussagen hätte machen können. Professor Dr. Felix Nollen war der Leiter des Breslauer pflanzenphysiologischen Instituts, er veröffentlichte botanische Werke von Bedeutung namentlich aus dem Gebiet der Pflanzenphysiologie auf Grund von umfangreichen Studienreisen in Westfalen, wo sein Bruder damals Gebieter war. Von ihm rührt eine größere

Monographie über Lobelien und baumartige Kräuter her.

# Blitzschlag und Brandstiftung. Bei einem außerordentlich schweren Gewitter schlug der Blitz in Scheune und Stallung des Landwirts Leideritz in Delnau (Anhalt) ein und zündete. Die Gebäude brannten bis auf den Grund nieder. Der Rutscher und ein Pferd wurden vom Blitz ebenfalls getroffen und getötet. Es gelang, die Ausdehnung des Brandes auf das Wohnhaus zu verhindern. Am nächsten Morgen brach offenbar infolge Brandstiftung auch in diesem Hause Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Das Haus wurde vollkommen zerstört.

# 35 Grad im Schatten. Der Montag brachte Berlin mit einer Höchsttemperatur von 35 Grad Celsius den heißesten Tag des Jahres. In Magdeburg waren sogar 36 Grad im Schatten zu verzeichnen. In Hannover maß man 33 Grad, in Hamburg 31 Grad, in Aachen 30 Grad. Im Osten Deutschlands war die Temperatur niedriger. In Berlin forderte die Hitze zwei Todesopfer.

# Die Vorgänge im Dresdener Krematorium. Die unerhörten Vorgänge in der Stadtverordnetenversammlung. Der Rat ließ antworten, daß die Vorgänge Gegenstand einer staatsanwaltlichen Untersuchung und eines Disziplinarverfahrens seien. Beide Verfahren seien noch nicht abgeschlossen. Der Einlegung eines Untersuchungsausschusses stimmte der Rat zu. Stadtverordneter Blumentritt brachte einen Antrag ein, nach dem die Namen aller an den Vorgängen im Krematorium Beteiligten einschließlich der Edelmetallkäufer veröffentlicht werden sollten. Das Polizeipräsidium teilt im Einklang mit der Staatsanwaltschaft mit, daß im Zusammenhang mit dem Vorfall am Samstag der Goldarbeiter Karl Drillich aus Dresden in Untersuchungshaft genommen wurde.

# Vom Rathaus zum Gefängnis. Der Schloffer Kurt Mühlport aus Fischau-Neuhof stürzte sich in Dresden vom Turm des Rathauses aus einer Höhe von etwa 50 Metern. Auf dem Dach des Rathauses blieb er mit verletzten Gliedern zu liegen. Die Ursache der Tat ist vermutlich eheliche Zwistigkeiten.

# Ein Landjäger von drei Zigeunern erschossen. Eine entsetzliche Mordtat wurde von Zigeunern in unmittelbarer Nähe der Stadt Döberitz verübt. Landjäger Wähle, ein verheirateter Mann, wurde durchziehenden Zigeunern nachgelacht. Auf dem Wege nach Bockingen, an der ersten Mühle des Weges, wollte der Landjäger zur Kontrolle der männlichen Mitglieder der Gesellschaft — es sollen drei gewesen sein — schreiten. Diese widerstehen sich und machten von der Schusswaffe Gebrauch. Der Landjäger wurde von drei Schüssen (im Kopf, Hals und Brust) getroffen und starb an diesen Verletzungen. Das Gericht begab sich alsbald an Ort und Stelle. Die Täter sind flüchtig.

# Todesfälle durch Ertrinken. Wie aus Rauschen (Ostpreußen) gemeldet wird, sind am Samstag in der Nähe von Sassen zwei Breslauer Studenten Gospin aus Münsterberg und Hans Gupiet, sowie ein Hans Meier aus Simbach in Bayern bei dem Versuch, eine in Lebensgefahr befindliche Dame zu retten, ertrunken. Ferner ist im Stiegebach Granz der Ingenieur Schäfer aus Königsberg beim Freibaden ertrunken.

# Tod in den Bergen. Fräulein Else Kraß, Tochter des Professors Kraß aus Schwabisch-Hall, ist am Sonntag in den Todtaler Alpen tödlich verunglückt.

# Flugzeugunglück. Auf dem Flugplatz von Centocelle bei Rom ist ein Flugzeug beim Landen gegen die Drähte der elektrischen Leitung gestolzen und zu Boden gestürzt. Der Pilot, ein bekannter Fliegerhauptmann, sprang von dem Flugzeug aus einige Meter herab, konnte sich aber nicht retten, da das Flugzeug auf ihn fiel und ihn tötete.

# Die Liebestragödie im Hotel. Der 27jährige Dr. v. Hoff aus Aachen traf am 1. August in Begleitung des gleichaltrigen Fräulein Gertner in Kopenhagen ein und war im Hotel Kongen af Danmark. Hier wurde v. Hoff Dienstag tot im Bett aufgefunden. Er hatte sich mit Morphin vergiftet. Im Nachbarnzimmer wurde Fräulein Gertner bewußlos aufgefunden und in ein Hotel überführt. Sie ist jetzt außer Lebensgefahr. In dem Zimmer v. Hoff's fand die Polizei große Mengen Morphin und Opium. Fräulein Gertner erklärte, v. Hoff habe ihr mehrere Morphininjektionen gegeben. Das Paar hatte Samstag die Hotelrechnung beglichen und besaß nur noch 50 Kronen und einige Schweizer Franken.

## Hals- u. Mandelentzündungen (Angina)

sind sehr häufige Erkrankungen, die eigenartiger Weise meist leicht genommen werden. Das ist aber außerordentlich bedenklich, denn Anginen führen nicht selten zum Tode oder haben Folgewirkungen der gefährlichsten Art, wie Gelenkerkrankungen, Herzerkrankungen etc.

**Wach gegen derartige Erkrankungen schützen will,** tut das am besten mit dem wissenschaftlich erprobten, von Dr. F. C. Ommers, Ommer'sches Präparat von überragender Bedeutung, das in keiner Familie fehlen sollte. Die rechtzeitige Anwendung desselben bietet den besten Schutz gegen infektiöse Erkrankungen der Atmungsorgane (auch Grippe).

Ommer's ist nur zu beziehen durch die **Bahnhof-Apotheke**, Quedlinburg a. Harz. Fordern Sie kostenlos aufkündigende Prospekt von der Deutschen Ommer-Gesellschaft m. b. H., Thale, a. Harz V.

## Küchentage!

Meine großen Läger gestatten mir, dem gebrauchenden Publikum Vorteile zu bieten, die anderweitig wohl vergeblich gesucht werden! Man lasse sich weder durch Nachahmung meiner Angebote, noch durch Redensarten von einer Prüfung zurückhalten.

Vom 13.—20. August veranstalte ich einen Sonderverkauf erstklassig gearbeiteter astreiner westfälischer Naturküchen zu unerhört niedrigen Preisen! Man nutze die Gelegenheit!

## Küchentage!

| Serie I                                                                                                      | Serie II                                                                                               | Serie III                                                                                                      | Serie IV                                                                                                   | Serie V                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Im Oberstall rund gebaute Naturküche mit echtem Linoleum. Buffet 125 cm breit, Anrichte, Tisch und 2 Stühle. | Naturküche vornehmster Ausführung mit echtem Linoleum. Buffet 140 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle. | Ganz schwere und schöne Naturküche. Buffet 150 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle. Alles mit echtem Linoleum. | Schwere Säulenküche solide und schön, mit echtem Linoleum. Buffet 160 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle. | Allerschwere, sehenswerte schöne Küche mit echtem Linoleum. Buffet 180 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle. |
| Mk. 225.-                                                                                                    | Mk. 295.-                                                                                              | Mk. 325.-                                                                                                      | Mk. 390.-                                                                                                  | Mk. 495.-                                                                                             |

Wittenerstraße 2-3 Bochum

Spezialabteilung für moderne Küchen und imit. Schlazzimmer

Ph. Gottesleben Nachf.









Vorstände des Reichs-Knappschaftsvereins haben sofort den Reichsarbeitsminister um Entscheidung angefordert.

**\* Wichtig für Anleihegläubiger.** Der Landesverband Westfalen und Lippe des Sparerbundes (Sparbank Westfalen- und Sparerbundesverband für das Deutsche Reich), Dortmund, Hofstraße 4, teilt mit: In dem Anleiheablosungsgebot ist eine sehr kurze Frist gesetzt worden, die bereits am 16. August abläuft. Ihre Einhaltung ist für die Gläubiger von größter Bedeutung. Nach § 40 Abs. 4 des Anleiheablosungsgebotes kann die oberste Landesbehörde die von ihr bestimmte Stelle einen Treuhänder zur Wahrnehmung der Rechte der Anleihegläubiger einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes (Kreis, Provinzen, Zweckverbände usw.) bestimmen wenn ein Gläubiger dieses innerhalb eines Monats beantragt. Die Bestellung eines solchen Treuhänders ist von nicht geringer Bedeutung. Dieser kann nämlich nach § 24 Abs. 2 die Herausgabe der Tilgungsbücher für betragsmäßig Anleihen, ferner die Erhöhung des Anleiheablosungsbeitrages auf das Doppelte gemäß § 43 Abs. 3 beantragen und außerdem die Gläubigerrechte bei der Festsetzung des Goldwertes einer nach dem 1. 1. 1919 begründeten Markanleihe wahrnehmen. (§ 41 Abs. 2). Zuständig für Preußen sind in der Regel die Regierungspräsidenten, in deren Bezirk die in Frage kommenden Gemeinden oder Gemeindeverbände liegen, während für die Anleihen der Provinzen, der Kommunalverbände der Regierungsbezirke Aachen und Wiesbaden, der kommunalständigen Verbände sowie der Stadt Berlin die Anträge an die Oberpräsidenten der betreffenden Provinzen zu richten sind.

**\* Arbeitnehmer beim Oberpräsidenten Gronau.** Christlich-nationale Arbeitnehmer aus dem Ruhrgebiet wollten vor einigen Tagen beim Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Gronau, um ihm über die Notlage der Arbeiterklasse eingehend Mitteilungen zu machen und die Provinzialverwaltung zu ersuchen, auch ihrerseits zur Abhilfe der Notlage und Arbeitslosigkeit Maßnahmen zu treffen durch weitgehende Ausübung von Notstandsarbeiten seitens der Provinzialverwaltung. Der Oberpräsident wies darauf hin, daß zur Ausführung von Straßen- und Baugearbeiten 12 Millionen Mark in den Provinzialetat gesetzt worden seien. Der Oberpräsident versicherte, daß er alles, was in seinen Kräften stehe, tun werde, um die Not der arbeitenden Bevölkerung zu lindern.

**\* Aus dem Polizeibericht.** Angezeigt wurde eine Person, die einen heiligen Wirt unter falschen Vorwänden zur Vergabe einer Flasche Cognac und einer Kiste Zigarren veranlaßt. Am 8. August, nachmittags, ließ ein junger Bursche durch einen 15jährigen Schüler in einem Fahrradverleihschäft an der Lindenstraße ein Fahrrad, Marke „Monopol“, entleihen und brachte es nicht zurück.

**\* Kleine Tageschronik.** Vor einigen Tagen kamen drei junge Mädchen im Stadthaus am Ende der Gendarmen, den Staub ihrer Seemannsstadt von den Füßen zu schütteln und anderswo ihr Glück zu versuchen. Einer von ihnen, der Sohn eines Geschäftsmannes, hat außer seinen Gaben Fähigkeiten auch einige Fachkenntnisse mitgehen lassen. — Wie uns der Vergemann aus Grumme, der vom Tode des Getriebenen in der Ruhr getötet wurde, erzählt wurde, wäre er acht Tage lang von den Wintern zu drangsalieren worden, daß er lebensüberdrüssig geworden sei. — Auf dem Bochumer Vereinsfest fand man am Sonntag morgen den unheimlichen Straßenführer van Dieken neben der Hofhofen-Gasse, tot vor. Die Untersuchung ergab, daß der Tote sich dort zum Schlafen niedergelegt hatte. — Am Montagabend wurde der Reisende Josef Most aus Dortmund am Bochumer Hauptbahnhof von der Augentatze befallen. M., der große Schmerzen hat, wurde von dem Krankenwagen des städtischen Krankenhauses ins Krankenhaus gebracht.

#### Aus dem Vereinsleben.

**h. Kriegerverein „Kameraden deutscher Kolonialtruppen“.** Der Kolonialtruppenverein hatte seine Mitglieder mit Tamen zu einer Zusammenkunft im Vereinslokal „Kameraden“ eingeladen. Der Besuch war über Erwarten gut, ein Beweis dafür, daß die Kolonialbewegung unter den alten Soldaten noch nicht erloschen ist. In seiner Begrüßungsansprache hieß der Vorsitzende Kaufmann S. u. n. g. die erschienenen herzlich willkommen, ganz besonders aber den Vorständen der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Bochum, Stadtrat Stumpf. In weiterem Verlauf schilderte derselbe dann in kurzen markigen Zügen die Leiden unter der Fremdherrschaft und forderte auf, von nun an alle wieder tatkräftig mitzuarbeiten an der Wiederaufrichtung des Vereins. Der Höhepunkt des Abends gipfelte in der Ueberreichung der vom Deutschen Kolonialkriegsverband gestifteten Denkmünze für besondere Verdienste um die Kolonien an Stadtrat Stumpf von der Deutschen Kolonialgesellschaft, Frau Geheimrat Korte und Frau Bergmeister Hoppstädter als Vertreterinnen des Deutschen Kolonialfrauenbundes. Namens der Geehrten dankte gleichzeitig auch für die verhinderten beiden Damen Stadtrat Stumpf. Da nach einem Beschluß der Münchener Tagung der nächste Deutsche Kolonialkongress im Jahre 1928 hier in Bochum stattfinden soll, ist dies als ein besonderes Verdienst des Stadtrats Stumpf für sein mutvolles Eintreten in München zu verzeichnen. Knappschaftssekretär Knapp nahm Veranlassung, ihm im Namen des Vereins den Dank auszusprechen. Im weiteren Verlauf des Abends war für Unterhaltung und Abwechslung gut gesorgt. Eine hübsche Verlosung bildete den Schluß des offiziellen Teils. In der nächsten Verlosung, zu der die Mitglieder schriftlich eingeladen werden, soll mit den Vorarbeiten für die nächste Kolonialtagung begonnen werden.

**h. Verein ehem. 16er (Gadefürer).** Die im Vereinsheim Restaurant Gushlaff abgehaltene Generalversammlung gestaltete sich zu einer fröhlichen Kundgebung zur Wiedererziehung des Vereins. Derzeitige Vorstände des Vereins fanden freudigen Widerhall. Es wurden einige Neuaufnahmen getätigt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles wollten die Mitglieder noch lange zusammen in bester Gemütsstimmung.

**h. Aus den Jugendverbänden.** Am kommenden Sonntag findet in Dortmund der Diözesanverbandstag der katholischen Jugend- und Jungmännervereine der Diözese Paderborn statt. Auch vom Bezirksverband Bochum nehmen Abordnungen daran teil. Verbunden mit dieser Tagung ist die 75jährige Jubelfeier der dortigen Propstei-Jugendverbände.

#### Aus Westfalen und Rheinprovinz.

**h. Herne, 12. Aug.** Zu unserer Meldung über die Abfahrtszeit des letzten Straßenbahnwagens der Linie Herne — Reddinghausen berichten wir heute noch ergänzend, daß der Wagen nach Reddinghausen Hauptbahnhof durchlief und zwar in folgendem Plan: 12.13 Uhr nachts ab Herne, Vinkelstraße, 12.23 ab Bahnhofstraße, 12.51 an Reddinghausen Hauptbahnhof, 1.09 Uhr Einfahrt Betriebsbahnhof Reddinghausen-Süd. Die Kurag (Luftverkehr) „Ruhrgebiet“ A.-G. hat hier auf dem Bahnhofsvorplatz eine Ausrüstungstelle eingerichtet.

**h. Buer, 10. Aug.** Auf der Schachtanlage „Vergmannsglück“ brach in der Nacht von Sonntag auf Montag ein schon seit einiger Zeit brennendes 3 l. 6 l. 8 l. 9 l. 10 l. 11 l. 12 l. 13 l. 14 l. 15 l. 16 l. 17 l. 18 l. 19 l. 20 l. 21 l. 22 l. 23 l. 24 l. 25 l. 26 l. 27 l. 28 l. 29 l. 30 l. 31 l. 32 l. 33 l. 34 l. 35 l. 36 l. 37 l. 38 l. 39 l. 40 l. 41 l. 42 l. 43 l. 44 l. 45 l. 46 l. 47 l. 48 l. 49 l. 50 l. 51 l. 52 l. 53 l. 54 l. 55 l. 56 l. 57 l. 58 l. 59 l. 60 l. 61 l. 62 l. 63 l. 64 l. 65 l. 66 l. 67 l. 68 l. 69 l. 70 l. 71 l. 72 l. 73 l. 74 l. 75 l. 76 l. 77 l. 78 l. 79 l. 80 l. 81 l. 82 l. 83 l. 84 l. 85 l. 86 l. 87 l. 88 l. 89 l. 90 l. 91 l. 92 l. 93 l. 94 l. 95 l. 96 l. 97 l. 98 l. 99 l. 100 l. 101 l. 102 l. 103 l. 104 l. 105 l. 106 l. 107 l. 108 l. 109 l. 110 l. 111 l. 112 l. 113 l. 114 l. 115 l. 116 l. 117 l. 118 l. 119 l. 120 l. 121 l. 122 l. 123 l. 124 l. 125 l. 126 l. 127 l. 128 l. 129 l. 130 l. 131 l. 132 l. 133 l. 134 l. 135 l. 136 l. 137 l. 138 l. 139 l. 140 l. 141 l. 142 l. 143 l. 144 l. 145 l. 146 l. 147 l. 148 l. 149 l. 150 l. 151 l. 152 l. 153 l. 154 l. 155 l. 156 l. 157 l. 158 l. 159 l. 160 l. 161 l. 162 l. 163 l. 164 l. 165 l. 166 l. 167 l. 168 l. 169 l. 170 l. 171 l. 172 l. 173 l. 174 l. 175 l. 176 l. 177 l. 178 l. 179 l. 180 l. 181 l. 182 l. 183 l. 184 l. 185 l. 186 l. 187 l. 188 l. 189 l. 190 l. 191 l. 192 l. 193 l. 194 l. 195 l. 196 l. 197 l. 198 l. 199 l. 200 l. 201 l. 202 l. 203 l. 204 l. 205 l. 206 l. 207 l. 208 l. 209 l. 210 l. 211 l. 212 l. 213 l. 214 l. 215 l. 216 l. 217 l. 218 l. 219 l. 220 l. 221 l. 222 l. 223 l. 224 l. 225 l. 226 l. 227 l. 228 l. 229 l. 230 l. 231 l. 232 l. 233 l. 234 l. 235 l. 236 l. 237 l. 238 l. 239 l. 240 l. 241 l. 242 l. 243 l. 244 l. 245 l. 246 l. 247 l. 248 l. 249 l. 250 l. 251 l. 252 l. 253 l. 254 l. 255 l. 256 l. 257 l. 258 l. 259 l. 260 l. 261 l. 262 l. 263 l. 264 l. 265 l. 266 l. 267 l. 268 l. 269 l. 270 l. 271 l. 272 l. 273 l. 274 l. 275 l. 276 l. 277 l. 278 l. 279 l. 280 l. 281 l. 282 l. 283 l. 284 l. 285 l. 286 l. 287 l. 288 l. 289 l. 290 l. 291 l. 292 l. 293 l. 294 l. 295 l. 296 l. 297 l. 298 l. 299 l. 300 l. 301 l. 302 l. 303 l. 304 l. 305 l. 306 l. 307 l. 308 l. 309 l. 310 l. 311 l. 312 l. 313 l. 314 l. 315 l. 316 l. 317 l. 318 l. 319 l. 320 l. 321 l. 322 l. 323 l. 324 l. 325 l. 326 l. 327 l. 328 l. 329 l. 330 l. 331 l. 332 l. 333 l. 334 l. 335 l. 336 l. 337 l. 338 l. 339 l. 340 l. 341 l. 342 l. 343 l. 344 l. 345 l. 346 l. 347 l. 348 l. 349 l. 350 l. 351 l. 352 l. 353 l. 354 l. 355 l. 356 l. 357 l. 358 l. 359 l. 360 l. 361 l. 362 l. 363 l. 364 l. 365 l. 366 l. 367 l. 368 l. 369 l. 370 l. 371 l. 372 l. 373 l. 374 l. 375 l. 376 l. 377 l. 378 l. 379 l. 380 l. 381 l. 382 l. 383 l. 384 l. 385 l. 386 l. 387 l. 388 l. 389 l. 390 l. 391 l. 392 l. 393 l. 394 l. 395 l. 396 l. 397 l. 398 l. 399 l. 400 l. 401 l. 402 l. 403 l. 404 l. 405 l. 406 l. 407 l. 408 l. 409 l. 410 l. 411 l. 412 l. 413 l. 414 l. 415 l. 416 l. 417 l. 418 l. 419 l. 420 l. 421 l. 422 l. 423 l. 424 l. 425 l. 426 l. 427 l. 428 l. 429 l. 430 l. 431 l. 432 l. 433 l. 434 l. 435 l. 436 l. 437 l. 438 l. 439 l. 440 l. 441 l. 442 l. 443 l. 444 l. 445 l. 446 l. 447 l. 448 l. 449 l. 450 l. 451 l. 452 l. 453 l. 454 l. 455 l. 456 l. 457 l. 458 l. 459 l. 460 l. 461 l. 462 l. 463 l. 464 l. 465 l. 466 l. 467 l. 468 l. 469 l. 470 l. 471 l. 472 l. 473 l. 474 l. 475 l. 476 l. 477 l. 478 l. 479 l. 480 l. 481 l. 482 l. 483 l. 484 l. 485 l. 486 l. 487 l. 488 l. 489 l. 490 l. 491 l. 492 l. 493 l. 494 l. 495 l. 496 l. 497 l. 498 l. 499 l. 500 l. 501 l. 502 l. 503 l. 504 l. 505 l. 506 l. 507 l. 508 l. 509 l. 510 l. 511 l. 512 l. 513 l. 514 l. 515 l. 516 l. 517 l. 518 l. 519 l. 520 l. 521 l. 522 l. 523 l. 524 l. 525 l. 526 l. 527 l. 528 l. 529 l. 530 l. 531 l. 532 l. 533 l. 534 l. 535 l. 536 l. 537 l. 538 l. 539 l. 540 l. 541 l. 542 l. 543 l. 544 l. 545 l. 546 l. 547 l. 548 l. 549 l. 550 l. 551 l. 552 l. 553 l. 554 l. 555 l. 556 l. 557 l. 558 l. 559 l. 560 l. 561 l. 562 l. 563 l. 564 l. 565 l. 566 l. 567 l. 568 l. 569 l. 570 l. 571 l. 572 l. 573 l. 574 l. 575 l. 576 l. 577 l. 578 l. 579 l. 580 l. 581 l. 582 l. 583 l. 584 l. 585 l. 586 l. 587 l. 588 l. 589 l. 590 l. 591 l. 592 l. 593 l. 594 l. 595 l. 596 l. 597 l. 598 l. 599 l. 600 l. 601 l. 602 l. 603 l. 604 l. 605 l. 606 l. 607 l. 608 l. 609 l. 610 l. 611 l. 612 l. 613 l. 614 l. 615 l. 616 l. 617 l. 618 l. 619 l. 620 l. 621 l. 622 l. 623 l. 624 l. 625 l. 626 l. 627 l. 628 l. 629 l. 630 l. 631 l. 632 l. 633 l. 634 l. 635 l. 636 l. 637 l. 638 l. 639 l. 640 l. 641 l. 642 l. 643 l. 644 l. 645 l. 646 l. 647 l. 648 l. 649 l. 650 l. 651 l. 652 l. 653 l. 654 l. 655 l. 656 l. 657 l. 658 l. 659 l. 660 l. 661 l. 662 l. 663 l. 664 l. 665 l. 666 l. 667 l. 668 l. 669 l. 670 l. 671 l. 672 l. 673 l. 674 l. 675 l. 676 l. 677 l. 678 l. 679 l. 680 l. 681 l. 682 l. 683 l. 684 l. 685 l. 686 l. 687 l. 688 l. 689 l. 690 l. 691 l. 692 l. 693 l. 694 l. 695 l. 696 l. 697 l. 698 l. 699 l. 700 l. 701 l. 702 l. 703 l. 704 l. 705 l. 706 l. 707 l. 708 l. 709 l. 710 l. 711 l. 712 l. 713 l. 714 l. 715 l. 716 l. 717 l. 718 l. 719 l. 720 l. 721 l. 722 l. 723 l. 724 l. 725 l. 726 l. 727 l. 728 l. 729 l. 730 l. 731 l. 732 l. 733 l. 734 l. 735 l. 736 l. 737 l. 738 l. 739 l. 740 l. 741 l. 742 l. 743 l. 744 l. 745 l. 746 l. 747 l. 748 l. 749 l. 750 l. 751 l. 752 l. 753 l. 754 l. 755 l. 756 l. 757 l. 758 l. 759 l. 760 l. 761 l. 762 l. 763 l. 764 l. 765 l. 766 l. 767 l. 768 l. 769 l. 770 l. 771 l. 772 l. 773 l. 774 l. 775 l. 776 l. 777 l. 778 l. 779 l. 780 l. 781 l. 782 l. 783 l. 784 l. 785 l. 786 l. 787 l. 788 l. 789 l. 790 l. 791 l. 792 l. 793 l. 794 l. 795 l. 796 l. 797 l. 798 l. 799 l. 800 l. 801 l. 802 l. 803 l. 804 l. 805 l. 806 l. 807 l. 808 l. 809 l. 810 l. 811 l. 812 l. 813 l. 814 l. 815 l. 816 l. 817 l. 818 l. 819 l. 820 l. 821 l. 822 l. 823 l. 824 l. 825 l. 826 l. 827 l. 828 l. 829 l. 830 l. 831 l. 832 l. 833 l. 834 l. 835 l. 836 l. 837 l. 838 l. 839 l. 840 l. 841 l. 842 l. 843 l. 844 l. 845 l. 846 l. 847 l. 848 l. 849 l. 850 l. 851 l. 852 l. 853 l. 854 l. 855 l. 856 l. 857 l. 858 l. 859 l. 860 l. 861 l. 862 l. 863 l. 864 l. 865 l. 866 l. 867 l. 868 l. 869 l. 870 l. 871 l. 872 l. 873 l. 874 l. 875 l. 876 l. 877 l. 878 l. 879 l. 880 l. 881 l. 882 l. 883 l. 884 l. 885 l. 886 l. 887 l. 888 l. 889 l. 890 l. 891 l. 892 l. 893 l. 894 l. 895 l. 896 l. 897 l. 898 l. 899 l. 900 l. 901 l. 902 l. 903 l. 904 l. 905 l. 906 l. 907 l. 908 l. 909 l. 910 l. 911 l. 912 l. 913 l. 914 l. 915 l. 916 l. 917 l. 918 l. 919 l. 920 l. 921 l. 922 l. 923 l. 924 l. 925 l. 926 l. 927 l. 928 l. 929 l. 930 l. 931 l. 932 l. 933 l. 934 l. 935 l. 936 l. 937 l. 938 l. 939 l. 940 l. 941 l. 942 l. 943 l. 944 l. 945 l. 946 l. 947 l. 948 l. 949 l. 950 l. 951 l. 952 l. 953 l. 954 l. 955 l. 956 l. 957 l. 958 l. 959 l. 960 l. 961 l. 962 l. 963 l. 964 l. 965 l. 966 l. 967 l. 968 l. 969 l. 970 l. 971 l. 972 l. 973 l. 974 l. 975 l. 976 l. 977 l. 978 l. 979 l. 980 l. 981 l. 982 l. 983 l. 984 l. 985 l. 986 l. 987 l. 988 l. 989 l. 990 l. 991 l. 992 l. 993 l. 994 l. 995 l. 996 l. 997 l. 998 l. 999 l. 1000

**h. Dortmund, 10. Aug.** Auf der Tagung des Gauverbandes Westfalen-Lippe für das selbständige deutsche Drehschleifergewerbe wurde festgestellt, daß sich in Bezug auf den Geschmack in jüngerer Zeit eine Wendung zum Besseren geltend macht und der Stil wieder anfängt, sich der gedachten Form zuzuwenden. Es mußte Aufgabe des Drehschleifergewerks sein, sich auf die Stilrichtung umzustellen und aus sich heraus an der Formbildung in der Außen- und Innenarchitektur mitzuarbeiten. Weiter nahm der Verband Stellung zu der Preispolitik des Verbandes deutscher Fabriken für Gebrauchsgüter, Bier- und Kunstporzellan in Weimar. Dieser hat die Preise für Porzellanpreise in einer Höhe festgelegt, die das Vierfache des Friedenspreises ausmachen. Der Vorstand hat in den letzten Tagen wieder eine schmerzliche Erhöhung festgelegt. Die Anrufung der Preisprüfungsstellen der Landesregierungen von Thüringen und Bayern hat noch nichts genutzt. — In den ersten beiden Tagen der Westfälisch-Lippischen Handwerks- und Gewerbeausstellung haben mehr als 20 000 Personen die sehenswerte Ausstellung besucht.

**h. Hörde, 11. Aug.** Wie Landrat Hansmann im Kreisrat von Hörde ausführt, wird der Landkreis durch die Gegenüberstellungen in eine äußerst bedrückende Lage gebracht. Es ist damit zu rechnen, daß am 1. Oktober höchstens noch zwei bis drei Zehnteile im Bereich sind. Von 15 000 Bergarbeitern werden dann höchstens 1500 bis 2000 noch Arbeit im Bereich haben. Die Stilllegung nimmt dem Kreis jetzt jede wirtschaftliche Grundlage. Die Umwälzung des Kreises freilich nicht die Ursache für die Stilllegungen, der Landkreis Hörde habe die niedrigsten Löhne im ganzen Ruhrgebiet. Heute sei der Landkreis nicht mehr imstande, die Unterhaltungen zu zahlen, die eigentlich gezahlt werden müßten, wenn die Arbeiter nicht verhungern wollten. Die Gemeinden könnten wegen Mangels an Mitteln keine Notstandsarbeiten ausführen lassen.

**h. Sagen, 11. August.** Der Stadt gehen fortgesetzt Unterstützungsanträge brasilianischer Auswanderer zu, die zurückkehren wollen. Die Finanzkommission hat beschlossen, die Anträge von Fall zu Fall zu prüfen. In einem Falle wurde gegen Bürgschaftleistung der Betrag zur Heimreise als Darlehen gewährt.

**h. Herne, 12. Aug.** Bei der Kanalisierung der Märkischen Straße hat man vor einigen Tagen eine Leiste und Reste von Eisenstangen herausgehoben. Im Mittelalter stand nämlich in der Nähe die St. Vituskirche, die vor mehr als 100 Jahren abgebrochen ist. Sie war umgeben von einem Friedhof. Die Gebeine sollen gesammelt und würdig beigesetzt werden.

**h. Münster, 10. August.** Im allen Gerüchten und Gerüchten vorzugeben, sei darauf hingewiesen, daß, obwohl die landwirtschaftliche Ausstellung in Münster ausfallen mußte, die O. A. III. Provinzial-Obst-, Gemüse-, Gartenbau- und Viehzucht-Ausstellung vom 25. bis 29. September in den Gärten des Münster-Schloßparks in Münster bestimmt stattfinden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange.

**h. Essen, 12. August.** Der wegen der Verletzung des Ruhrgebietes vorläufig in Erle bei Dorsten eingerichtete Flugplatz der Luftverkehrsgesellschaft Ruhrgebiet A.-G. wird noch im Laufe dieses Monats, spätestens aber am 1. September aufgegeben. Die Vorarbeiten für die Verlegung des Flugbetriebes nach dem endgültigen Flugplatz zwischen Mülheim und Essen sind soweit gediehen, daß der Flugverkehr in aller nächster Zeit dort aufgenommen werden kann. Der

Flug liegt in den Gemarkungen Röhlfen und Raabhart an der Grenze von Haarropf.

**h. Essen, 12. Aug.** Die Essener Steinkohlenbergwerke haben sich gegenseitig, die Schachtanlagen „Herfule“, Schacht 1 und 5, und „Viktoria“ zum 15. September dieses Jahres stillzulegen. Zur Entlassung kommen auf „Herfule“ 800 bis 850 Mann, für die die Verwaltung zurzeit keine andere Beschäftigung hat. Auf „Viktoria“ müssen 60 Mann entlassen werden, der übrige Teil der Belegschaft wird von anderen Anlagen der Gesellschaft übernommen. Der Betrieb der Zeche „Brinck“ (Essener Steinkohlenbergwerke) muß bis auf 125 Arbeiter eingeschränkt werden. Zur Entlassung kommen etwa 250 Arbeiter, sowie eine Anzahl technischer und kaufmännischer Angestellter. Die Betriebseinschränkung soll bis zum 31. August dieses Jahres durchgeführt werden. — Die Zeche „Rheinpreußen“ hat mit dem 1. August den Betrieb der Schachtanlagen 1 und 2 stillgelegt. Für die Instandhaltung der Anlagen bleiben noch 475 Mann beschäftigt. Von den übrigen Belegschaftsmitgliedern ist ein Teil nach Schachtanlagen 4 und 5 verlegt worden, der größte Teil aber (786 Mann) entlassen worden. Zum 30. September mußte 56 technischer und 15 kaufmännischer Beamten entlassen werden.

**h. Düsseldorf, 10. Aug.** Gestern stellte sich der 22 Jahre alte Hilfsarbeiter Wilhelm Polz der Polizei mit der Angabe, er habe seinen Bruder Heinrich mit einem Hammer erschlagen. Seit längerer Zeit bestanden in der Familie Streitigkeiten. Auch am Tage der Tat hatte wieder ein Aufruhr stattgefunden. Als am anderen Morgen Wilhelm Polz nach Hause kam, sah er einen Hammer, den er ergriff, um sich damit nach dem im oberen Stockwerk des Hauses gelegenen Zimmer seines Bruders zu begeben, um ihn zu töten. Er fand seinen Bruder im Bett schlafend. Er versetzte ihm mehrere Hammerschläge auf den Kopf, so daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Heinrich Polz wurde ins Krankenhaus übergeführt, wo er heute gestorben ist. Wilhelm Polz wurde festgenommen.

**h. Kleine Provinznachrichten.** In der Nähe von Söding hat die Stadt Hörde ein Grundstück erworben, auf dem ein Fliegenschau errichtet werden soll. — Als ein 15jähriger Arbeiter der Eisengießerei der Firma Winger & Co. in Hagen die Züge eines Schmelzofens öffnete, ereignete sich eine Explosion, wodurch er und ein arbeitender Arbeiter verletzt wurden. Die Verletzung der Witwe wurde als Verletzung der Arbeiter durch einen Unfall der Firma angesehen. In Attendorf gerieten zwei 15jährige Arbeiter nach vorausgegangener Rederei in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der eine einen Arbeitskollegen mit einem Eisenstück, das er ihm ins Gesicht warf, tötete. — Der Tod in der Wademeise erlitt der Sohn des Verlegers Postberg aus Vortrop auf unaufgeklärte Weise. — Durch einen Fehltritt geriet ein Mann aus Münster, der den Kanal entlang ging, ins Wasser und ertrank. — In Bienenbüren ertrank der Schreinergehilfe Wallmann beim Baden in einer sogenannten Reinföhle. — In Rheine ertrank der Sohn des Lehrers Lore aus Heren. — Der Elektromechaniker Sandbo aus Vechum, der Hochspannungsdraht ausbesserte, wurde vom Starkstrom getötet. — In Ede wurde der Seemannsdiener Wilhelm Polz beim Mangieren überfahren und getötet. — In Reute hängen bei Wipperfurth hatte ein noch nicht 15jähriger Knabe seinem Schweiterbruder, das ihm einen Schlag zum Verhauen hinführte, die rechte Hand ab. — Der Dachdecker Jermers aus Vester wurde auf der M. Glöcknerstraße mit seinem Kinde von einem Kautschuker erschlagen und getötet. — Der Kaufmann Rudolf Jürgens aus Goch, Teilhaber der Margarinefabrik, verunglückte bei einer Autotour in Südfrankreich, sowie seine Frau und die älteste Tochter. — Durch ein schnelles Fahren überfuhr sich in Münster ein Kautschuker, auf dem sich 16 Personen befanden. Alle Insassen wurden teils leicht, teils schwer verletzt.

#### Aus dem Gerichtssaal

**h. Bochum, 11. August.** Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde der Maliermeister Kuenemann wegen übler Nachrede zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er sich in nichtigster Weise entgegen der Wahrheit geäußert hatte, daß er Beziehungen zum Wohnungsbau hätte, es würde aber wohl eine Flasche Stagnat fassen, dann könne er eine Wohnung vermitteln. Ob er die Flasche Stagnat von dem Freigeistlichen erhalten hat, ist nicht bekannt. Das Gericht rügte es, daß jemand sich mit der Verleumdung irgend einer Stelle rühme, um Vorteile zu erlangen.

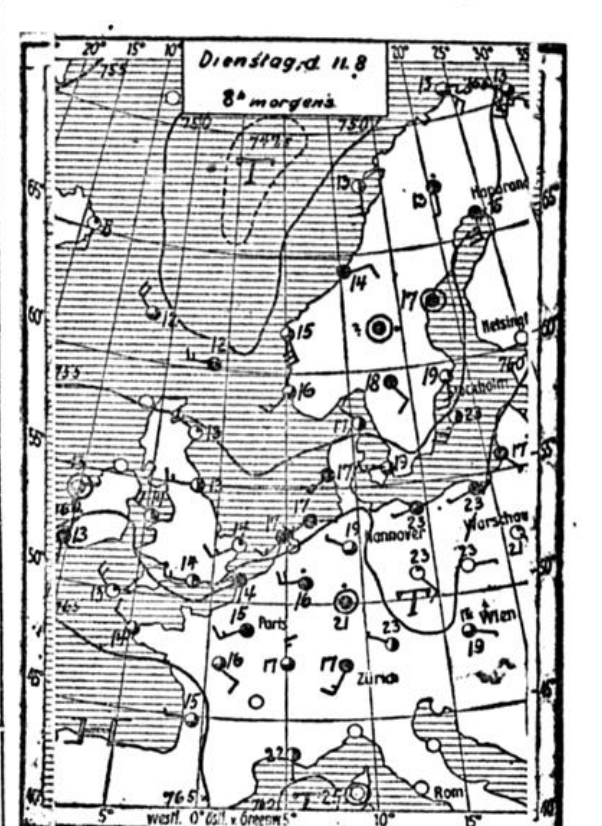
**h. Essen, 12. August.** Vor der Großen Strafkammer in Essen fand ein Prozeß gegen den Homöopathen Frau aus Solingen. Frau hatte in seinem Verufe als Homöopathin nebenbei die einschlägige Literatur der Homöopathie gelesen und dann einen sechstägigen Kursus in Augenheilkunde bei einem Heilenden in Essen durchgemacht. Mit diesen Kenntnissen eröffnete er seine Praxis. Zu ihm begab sich auch eine Ehefrau, die an Unterleibsleiden litt, nachdem sie sich vorher von einer Frauenärztin hatte behandeln lassen. Auf Grund der Augenheilkunde wollte Frau feststellen, daß die kranke Frau durch die scharfen Auspflüßungen, die ihr von der Heilerin verabreicht waren, bößig vergiftet sei. Er behandelte sie dann mit homöopathischen Mitteln. Das Leiden aber verschärfte sich so, daß sich die Ehefrau genötigt sah, zu einem Heilpraktiker zu gehen. Dieser stellte einen großen Fortschritt des Leidens fest, und die Operation war ohne Erfolg. Nach dem ärztlichen Gutachten aber wäre eine Heilung möglich gewesen, wenn sich die Frau rechtzeitig in fachmännische Behandlung

begeben hätte. Das Schöffengericht hatte den Homöopathen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Große Strafkammer erklärte, daß auch der Chemiker eine gewisse Schuld treffe, da er verurteilt habe, eine fachärztliche Behandlung durchzuführen. Die Große Strafkammer milderte das Urteil auf sechs Monate Gefängnis.

#### Wetterbericht der Essener Wetterwarte vom 11. August

Das gestrige Tief ist nach Südschweden fortgeschritten, ein zweites liegt über dem Nordmeer. Während der Luftdruck über Mitteleuropa wieder steigt, machen sich über dem Kanal und an den deutschen Küsten noch Teilweise bemerkbar. Die Hochdruckwetterlage wird sich deshalb erst langsam wieder herstellen. Vorherfrage bis Donnerstag: Bewölkt, teilweise trübe, mit Regenfällen, zeitweilig wieder Aufbesserung, etwas kühl, aber schön.

| Ort      | Luftdruck in mm | Windrichtung u. Stärke | Temperatur in °C | Wetter  |
|----------|-----------------|------------------------|------------------|---------|
| Essen    | 761,0           | SW 2                   | 19               | Regen   |
| Dortmund | 758,4           | SW 3                   | 17               | bedeckt |
| Münster  | 760,9           | SW 1                   | 23               | bedeckt |
| Berlin   | 758,8           | SW 3                   | 25               | Regen   |
| Stade    | 758,8           | SW 3                   | 14               |         |
| Wien     | 663,2           | SW 5                   | 13               | wolfig  |
| Wien     | 558,3           | SW 5                   | 7                | bedeckt |
| Wien     | 762,1           | SW 1                   | 24               | bedeckt |



**ERKLÄRUNG:** O. wolkenlos, H. heiter, N. halbbedeckt, W. wolkig, B. bedeckt, R. Regen, S. Schnee, D. Dunst, M. Nebel, R. Gewitter, A. Hagel, S. Stille, S. sehr leicht, L. leicht, S. schwach, M. mäßig, S. frisch, S. stark, S. sehr, S. stürmisch, S. voller Sturm, Die Pfeile zeigen mit dem Winde, die eingekreisten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck, die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Bis heute ist es der ärztlichen Wissenschaft noch nicht gelungen, die fortgeschrittenen Altersverfälschungen, dieses Schreckensbildes des heutigen Kulturmenschen, zu heilen. Wohl läßt sich aber die beginnende Krankheit eindämmen und deren Fortschreiten hindern. Wichtiger ist jedoch noch die Prophylaxe, das Vorbeugen der Erkrankung! Sie können also der Arterien-Verfälschung und den frühzeitigen Alterserscheinungen, die sich in Gedächtnisverlust, Kräfteverfall, Schlaflosigkeit, Angstgefühlen, Herzschmerzen und tausend anderen Leiden äußern, vorbeugen oder die beginnende Erkrankung eindämmen! Sie brauchen dabei weder an Geld noch an Bequemlichkeit nennenswerte Opfer zu bringen! Die Spannkraft Ihres Körpers müssen gesteigert werden. Täglich gehen durch Ihre geistige und körperliche Berufsarbeit Ihrem Körper wichtige Bausteine verloren, täglich vermindert sich Ihre Lebensenergie. Täglich müssen daher Ihrem Körper neue Bausteine zugeführt und Ihre Energie gesteigert werden. Der selbst in der besten Ernährung nicht alle die Stoffe enthalten, die der Körper notwendig zu seiner Existenz braucht. Sie müssen daher zur Ergänzung der Nahrung „Androvital“ nehmen. Dieses enthält die wichtigsten Vitamine und Aminosäuren des Körpers, sowie die wertvollen Nerven-Nährstoffe. Androvital vermehrt die weichen Muskelfasern und macht die Adern elastisch. Androvital steigert ungemein die Spannkraft des Körpers, regelt und fördert den Stoffwechsel, entspannt den Körper, fördert Schlaf und Ernährung aus. Von Androvital brauchen Sie täglich nur 2-3 mal eine Messerspitze voll zu nehmen; es erhält Sie frisch, jugendlich, elastisch, macht Sie leistungsfähig und Sommer ist eine Androvital-Kur von bestem Erfolg. Verlangen Sie sich daher noch heute eine Packung, Sie kostet nur 1,80 Mark und ist in jeder Apotheke zu haben; bestimmt in der Alten Apotheke, Markt-Platz.

**Eine besondere Gelegenheit!**

**ca. 2000 Paar Damenstrümpfe**

in schwarz, weiss und farbig, Ia. Baumwolle, Macco, Flor und Seidenflor mit kleinen Fehlern

Serie I 48, Serie II 60, Serie III 75, Serie IV 95, Serie V 1.10

**Gebrüder Abraham**

Bochum, Heinrichstr. 2

te den Gombod-  
beruht. Die  
den Gombod-  
umt habe, eine  
Die Gombod-  
sechs Monate

Wetterwarte

schwedischen fortge-  
ordnete. Wäh-  
n wieder steigt,  
in den deutschen  
hochdruckwetter-  
pieder herstellen.  
Wetterwarte, teil-  
wieder auf

Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt



Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Wetterwarte  
Wetter  
Regen  
bedeckt  
bedeckt  
wolfig  
bedeckt

Ihre Vermählung geben bekannt

**Bruno Nebelung und Frau Ida**  
verw. Cleffmann, geb. Bosch.

Bochum, den 12. August 1925.  
Mühlenstraße 26

## Zahnpraxis

**Georg Büscher,**  
Bahnhofstraße 40.

Schonendste Behandlung, be-  
sonders bei ängstlichen und  
nervösen Patienten.  
Billigste Preise.

Heute Morgen entschlief sanft nach langer, schwe-  
rer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, mein  
innigstgeliebter, herzenguter Mann, Vater, Sohn, Bruder,  
Schwager und Onkel, der

Prokurist

## Heinrich Fliege

im 54. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Dora Fliege geb. Peine,**  
**Ernst Fliege.**

Bochum, den 11. August 1925.  
Auguste-Viktoria-Allee 30.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom  
Sterbehause, Auguste-Viktoria-Allee 30, aus statt.  
Trauerfeier 1/4 Stunde vorher. a1693

Statt besonderer Anzeige.



Heute verschied infolge eines Unglücksfalles mein  
innigstgeliebter Mann, der herzengute Vater meiner  
Kinderchen, mein guter Sohn und Schwiegersohn,  
unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

## Werner Post

Major a. D. im ehem. königl. Preuss. Kulmer Inf.-Regt. 141,  
Ritter des eisernen Kreuzes I. Klasse u. and. hoher Orden  
im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hildegard Post geb. Scheuermann.**

Helligenhaus a. Niederrhein, Reddis, Bochum,  
den 8. August 1925.

Die Beisetzung erfolgt in der Familiengruft auf  
Rittergut Reddis b. Barnow i. Pommern. (a1530)

Tretet hin zu meinem Grabe,  
Stört mich nicht in meiner Ruh,  
Denk, was ich gelitten habe,  
Eh' ich schloß die Augen zu.

Montag morgen 4 1/2 Uhr entschlief  
nach langem, mit grosser Geduld er-  
tragenem Leiden, wohl vorbereitet  
durch den Empfang der hl. Sterbe-  
sakramente, mein innigstgeliebter  
Mann, unser herzenguter Vater,  
Schwiegerater, Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel, der

**Fabrikarbeiter**  
**Anton Buczkowski**

Im Alter von 61 Jahren.

Dieses zeigen an  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ww. Franziska Buczkowski**  
nebst Kindern.

Bochum, den 10. August 1925.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag  
vormittag 8 Uhr, vom Trauerhause, Feldsper-  
straße 66, aus. Das Beerdigungsamt nach der  
Beerdigung in der Herz-Jesu-Kirche in Hamm, (30597)

Heirats-  
Gesuche

Ein Mann, besser.  
Geburtsort, 27. 3.  
Feld, blond, m. an-  
gemessen. Neugierig,  
wünscht, da hier  
früher, ein liebes,  
neut, hässl. erzog.  
Widow, im Alter von  
20-22. 3. kennen zu  
lern. zw. 10. Heirat.  
Nur ernstgem. Frau.  
Wenn mögl. m. Bild  
u. u. 30. 3056 an  
die Geschäftsst. d. 31.  
erbet. Streng diskret.

Heirat.

Angew. unt. 2. m.  
30609 an die Ge-  
schäftsst. d. 31.  
Wett. Herr sucht  
die Bekanntschaft eines  
angenehm. Mädchens  
oder Frau zwecks  
Heirat. Angew.  
unt. 2. m. 30632 an  
die Geschäftsst. d. 31.

Heirat.

Wett. 37 Jahre,  
dunkelblond, sucht  
bis 40 Jahre, zwecks  
Heirat. Angew. u.  
30641 an die Ge-  
schäftsst. d. 31.

Heirat.

Wett. 37 Jahre,  
dunkelblond, sucht  
bis 40 Jahre, zwecks  
Heirat. Angew. u.  
30641 an die Ge-  
schäftsst. d. 31.

Heirat.

Wett. 37 Jahre,  
dunkelblond, sucht  
bis 40 Jahre, zwecks  
Heirat. Angew. u.  
30641 an die Ge-  
schäftsst. d. 31.

Der Regierungspräsident. Arnberg, 6. August 1925.  
I 11 C. Nr. 82.

## Bekanntmachung.

**Bereinfachtes Enteignungsverfahren.**

Der Plan für das zum Bau einer Kreisstraße im  
Zuge der geplanten Straße Gelsenkirchen-Battungen  
zu enteignende oder dauernd zu beschränkende, in der  
Gemeinde Weimar belegene Grundeigentum liegt nebst  
Querschnittszeichnungen, Kataster- und Grundbuchaus-  
zügen in der Zeit vom 18. August 1925 bis zum 20. Au-  
gust 1925 einsehbar im Amtshause zu Weimar zu jeder-  
manns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder  
Beteiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen  
gegen den Plan erheben. Auch der Vorstand des Ge-  
meindebezirks hat das Recht, Einwendungen zu erhe-  
ben, die sich auf die Richtigkeit des Unternehmens oder  
auf Anlagen von Wegen, Ueberführungen, Triften, Ein-  
friedigungen, Bewässerungs- und Vorflutanlagen be-  
ziehen.

Solche Einwendungen sind bei dem Amtmann zu  
Weimar schriftlich einzureichen oder mündlich zu Pro-  
tokoll zu erklären.

Zur Erörterung der rechtzeitig angebrachten Ein-  
wendungen und zur Feststellung der Entschädigung für  
nachstehend bezeichnete Grundstücke wird hiermit Ter-  
min auf Samstag, den 22. August 1925, vormittags  
10 Uhr im Amtshause Weimar anberaumt.

Gleichzeitig wird über den Antrag des Unterneh-  
mers auf vorläufige Befreiung verhandelt werden.

Alle Beteiligten werden gemäß §§ 20, 25 des Ge-  
setzes über die Enteignung von Grundeigentum vom  
1. Juni 1874 in Verbindung mit dem Gesetz über ein  
vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922  
aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.  
Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun über den Plan,  
die dagegen erhobenen Einwendungen und die Entschä-  
digung verhandelt und gegebenenfalls über die Be-  
freiung entschieden werden.

Die Enteignung findet nach dem vereinfachten Ent-  
eignungsverfahren statt:

| Lfd.<br>Nr. | Katastermäßige Bezeichnung<br>des Grundstücks | Gemeinde               | Flur    | Pargelle | Eigentümer,<br>Stand u. Wohnort | Größe der zu<br>enteignenden<br>oder dauernd<br>zu beschrän-<br>denden Grund-<br>stücke ha ar qm |
|-------------|-----------------------------------------------|------------------------|---------|----------|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             |                                               |                        |         |          |                                 |                                                                                                  |
| I. 1.       | Weimar 13 54                                  | Ernst Kunze            | 3 00 61 |          |                                 |                                                                                                  |
| 2.          | 13 68/57                                      | Landwirt in            | 11 80   |          |                                 |                                                                                                  |
| 3.          | 13 106/67                                     | Weimar                 | 1 65 53 |          |                                 |                                                                                                  |
| II. 4.      | 13 53                                         | Kühnert, H. C., Berlin | 1 21 34 |          |                                 |                                                                                                  |
| III. 5.     | 13 82                                         | Friedrich Stens        | 1 54 47 |          |                                 |                                                                                                  |
| 6.          | 13 83                                         | Landwirt in            | 1 84 32 |          |                                 |                                                                                                  |
| 7.          | 13 84                                         | Weimar                 | 3 45 88 |          |                                 |                                                                                                  |
| 8.          | 13 102/35                                     | "                      | 08 02   |          |                                 |                                                                                                  |
| VI. 9.      | 15 138                                        | Deutscher-Lux          | 11 47   |          |                                 |                                                                                                  |
| 10.         | 15 139                                        | Bergw. u. Hütten-      | 50 04   |          |                                 |                                                                                                  |
| 11.         | 15 140                                        | H. C. Bochum           | 63 25   |          |                                 |                                                                                                  |
| 12.         | 15 141                                        | "                      | 50 53   |          |                                 |                                                                                                  |
| V. 13.      | 15 469/137                                    | Mitternachtsb.         | 1 10 74 |          |                                 |                                                                                                  |
| 14.         | 15 470/137                                    | u. Berswordt-          | 4 09    |          |                                 |                                                                                                  |
| 15.         | 15 471/137                                    | Wallebe                | 3 86    |          |                                 |                                                                                                  |

Zum Sachverständigen ist ernannt: Architekt A.  
Beufelmann in Dortmund.

Im Auftrage: gez. Boedekhoff.  
Beglaubigt: Notz, Reg.-Bürodiar.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht  
mit der Bemerkung, daß Pläne und Auszüge in der  
Friedrichstraße 3, 1. Etage, offen liegen.

Weimar, den 11. August 1925.

Der L. Amtmann:  
J. B. Der Weigeordnete: König.

**Beschluß.**

Ueber das Vermögen der Wittin  
Frau Anna Köhler in Bochum,  
Mietendammstraße 38, wird heute zur  
Abwendung des Konkurses die  
Geschäfts-Aufsicht angeordnet.

Der Richter: Herr Kube in Bochum.  
Friedrichstraße 3, wird als Aufsicht-  
person bestellt.

Bochum, den 8. August 1925.

Das Amtsgericht.

**30 Mt. Belohnung!**

Vor einigen Tagen wurde vom Hofe  
eines Landhauses an der Kaiserstraße ein  
faß neues Fahrrad

Marke Kasper, gestohlen.

Es ist ein auffallend schönes Tourenrad,  
wie man selten auf der Straße sieht.  
Obige Belohnung erhält derjenige, wer  
mit wieder zum Hofe des Hauses verhilft.  
Ang. nächstes Vorkriegs-Modell. V214

Daß Du „Gefu-  
im“ im Haus, rük-  
ten alle Wachen  
aus! Bei Nichter-  
geld zurück! Nur  
u. Aug. Böder, An-  
toniusstr. 1 u. 2, Ver-  
Eitenberg, 21. Mei-  
bauer Str. 33.

Eine massige An-  
richte ob. eine fast  
neue Nähmaschine  
(Schillingstisch) ge-  
ein gut erhaltenes  
Fahrrad zu kaufen.  
Geht. Näheres  
Vorkstr. 21. 1. Etg.

Spezial-Kinderwagen-  
u. Korbmöbel-Geschäft  
W. Ruelius

Bochum,  
Hattingerstraße 80.  
Telephon 2163.

Zahlungs erleichterung

**Zurück!**

Zahnarzt  
Dr. Fabri

Waldstraße 1  
Fernspr. 4949

Von der Reise  
zurück!

Dr. med.  
Schieferecke,

Attenb. Bochum,  
Sargener Str. 57,  
Fernspr. 894.

**Raube**

und zahlte hohe Br.  
l. gut erhalten. Ge-  
käufer u. Käufer.  
Kaufe. 20721  
Schmied,  
23. Brückstr. 23.

**Die Wahrheit**

hat sich in allen Kreisen  
durchgedrungen, daß, wer

Herren- und Damen-Bekle-  
dung, Berufskleider und  
alle Art Schuwaren

**auf Credit**

bei sehr niedrigen Preisen  
erhalten will, es am be-  
quemsten und günstigsten  
bekommt im LK47

**Kaufhaus**

**Germania**

Hellwegstraße 17.

**Plan-  
Offenlegung.**

Die Bochum-Gel-  
endb. der öffentl.  
Str. in der Gelsen-  
Str. hier von der  
Bochumer bis zur  
Eisenbahnbrücke  
ein Doppeltreppen  
zu betreten unter  
gleichzeitiger Ver-  
legung des auf der  
genannten Straße  
bereits vorhandenen  
Eisenbahnstr. in die  
Eisenbahnstr. Der  
Plan liegt vom  
Tage der Veröffent-  
lichung dieser Be-  
kennung ab 14  
Tage auf dem Bau-  
amt hier, Eisen-  
straße 3, während  
der Dienststunden zu  
jedermanns Einsicht  
und zur Erhebung  
von Einwendungen  
nach § 17 und 18  
des Gesetzes über  
Rechtsabgaben und  
Eisenbahnstr. ab-  
gaben vom 28. Juli  
1892 offen.

Weimar, den 6.  
August 1925. 296  
Der L. Amtmann:  
gez. Boedekhoff.

**3zwangs-  
Versteigerung.**

Am Donnerstag,  
den 13. August 1925,  
vormittags 11 Uhr,  
werde ich in der  
oben folgende Gegen-  
stände:

1 Büffet mit  
Böfde,

1 Ausziehtisch

öffentlich meist-  
bietend gegen Bar-  
zahlung.

Sammelst. für  
Käufer: Wirtschaftl.  
Büroamt in  
Bochum.

Bochum, den 11.  
August 1925.

**Obst-  
Versteigerung.**

Am Mittwoch, den  
12. August 1925, vor-  
mittags 10 Uhr,  
werde ich im Land-  
total Hermanns-  
höhe Nr. 2 folgende  
Gegenstände:

1 Radlofen

(neu)

öffentlich meist-  
bietend gegen Bar-  
zahlung.

**Schaf-  
zimmer.**

Räden, sowie ein-  
zelne Möbel, ferner  
Sportkappwagen,  
Promenadenwagen  
kaufen Sie billig u.  
gut, ang. Zeitstr.

**Möbelhaus Poh**

Waldstraße 6.

Ein Wagen  
große und kleine

**Schweine**

angekommen, welche  
billig abgeben.  
Herrn Schmidt,  
Auriferstr. 52.

**Redale-  
Terrier.**

Rede, 2 Jahre alt,  
für 60 Mt. zu ver-  
kauf, im Hause sehr  
wohl, stubenrein,  
l. auch gut für  
Häuser. Näheres  
Herrn Schmidt,  
Auriferstr. 52, P. 1.

**la Futter-  
tarteifeln**

gesunde Ware,  
la Blanz-  
tarteifeln.

**Holl. Mäuse**

billig.

**Ed. Holzapfel.**

Telephon 617.

Gebrauchte

Friseur-Einrichtung

billig zu verkaufen.  
Geht. Näheres  
Attenb. Bochum.

**Kapitalien**

5000.- Mt.

an erster Stelle gel.

Näheres Herr Schmidt,  
Auriferstr. 52, P. 1.

**200 Mart**

geg. hohe Sicherheit

u. Zinsen auf selbst

gekauft. Angew. u.

u. 30560 an die

Geschäftsst. d. 31.

Siehe ver sofort

von Schmidt.

**500-600 Mk.**

geg. hohe Zinsen.

Sicherheit vorhand.

Stille Beträge mit

größer. Kapital er-  
wünscht. Angew. u.

u. 30560 an die

Geschäftsst. d. 31.

**TEILZAHLUNG**

Sie kaufen im

**Ehrenfelder**

**Möbel-Haus**

**BOCHUM**

**Jägerstr. 2.**

reell, kulant,

sehr billig

**Möbel**

jeder

Art

**Küche**

natur lac.

Büffet 160 cm.

Anrichte, Tisch.

2 Stühle

zusammen:

**Mk. 345**

Woll & Strand

Kortumsstraße 2.

**Damen-  
Garderoben.**

gute schöne

Sachen:

zu billigen Preisen!

Auf Wunsch

richte ich mel-

den Kunden ein

**Konto ein,**

dadurch lan-

geres Ziel

**Modehaus**

**der Dame**

**R. Lewin**

Reinholdstr. 5.

**Stadtwagen**

zu kaufen gesucht.

Geht. Näheres

Attenb. Bochum.

**ein Blechband.**

1 Jahr alt, zu ver-

kauf. Karte geht.

**Attenb. Bochum.**

**Kauf-  
Gesuche**

**Geldstück**

gekauft. Auch über-  
nahme Geldst. ein-  
Großfirma. Vor-  
hand. Kapital 5- bis  
7000 Mt. Ang. u.  
u. 30560 an die  
Geschäftsst. d. 31.

**Fahrräder**

kaufen und verkaufen

Johann Niebuhr

Dechenstraße 6

Gebrauchte

**Eisen-  
Marktfand**

zu kaufen gesucht.

Angew. u. 30560

an die Geschäftsst. d. 31.

**Kaufe**

**Diplomaten**

mit Zinsen, eventl.

Rechenzinsen. An-  
gew. u. 30560 an die

# BILLIGE HOCHSOMMER-ANGEBOTE

in praktischen Gebrauchswaren von bester Beschaffenheit!

## WASCHSTOFFE

|                                             |     |
|---------------------------------------------|-----|
| Mousseline imit.                            | 48  |
| ca. 80 cm breit . . . . . Meter             |     |
| Zephir uni                                  | 78  |
| in vielen Farben . . . . . Meter            |     |
| Ia. Voll-Voile gem.                         | 125 |
| 100 cm breit . . . . . Meter                |     |
| Wollmousseline                              | 175 |
| ca. 80 cm breit . . . . . Meter             |     |
| Rips-Popeline für Kleider                   | 175 |
| prima Qualität, 80 cm breit . . . . . Meter |     |
| Foulardine für Kleider                      | 240 |
| geblümt, 100 cm breit . . . . . Meter       |     |

Neu eingetroffen:

**Fabrik-Reste  
Hemdentuch**

solide Qualitäten, 80 cm breit, Meter

**35 Pfg. u. 45 Pfg.**

## SEIDEN

|                                               |     |
|-----------------------------------------------|-----|
| Wachseide uni                                 | 275 |
| solide Qualität, 80 cm breit . . . . . Meter  |     |
| Wachseide kariert                             | 295 |
| aparte Dessins, 80 cm breit . . . . . Meter   |     |
| Rohseide uni                                  | 295 |
| gute Ware, 80 cm breit . . . . . Meter        |     |
| Helvetia-Seide                                | 375 |
| in vielen Farben, 85 cm breit . . . . . Meter |     |
| Kunstseiden-Trikot                            | 375 |
| groß. Farbsortiment, 140 cm brt., Mtr.        |     |
| Marocaine bedr.                               | 495 |
| aparte Dessins, 100 cm breit . . . . . Meter  |     |
| Crepe de chine                                | 590 |
| in mod. Farben, 100 cm brt. . . . . Meter     |     |
| Satin-Duchesse für eleg.                      | 650 |
| Gesellschaftskl., 100/105 cm brt., Mtr.       |     |

# KOPPEL

BOCHUM

G. m. b. H.

HELLWEG 2

Blusen aus weiß und farb. Voll-Voile, Frötté, Mousseline imit., teils mit Hohlsäumen und Stickereien . . . . .

**1 2 3**

Stück

Derby-Hemdblusen

ganz hervorragende Qualitäten aus Perkal und Zephir . . . . .

**3 5 7**

Stück

Derby-Hemdblusen

ganz erstklassige Verarbeitung, aus Bernberg- und Bastseide . . . . .

**9 12 14**

St.

Wach-Kleider aus Waschcrepe

und Mousseline imit., gem. Voile und Wollmousseline, zum Teil große Frauenkleider, mit langen Ärmeln . . . . .

**6 7 9**

Stück

Blusen aus Ia. Voll-Voile, teils mit Handhohlsaum und echter Spitze . . . . .

**4 5 6**

Stück

Blusen aus Ia. Voll-Voile, mit echten

Filet-Spitzen und Klöppelspitzen, voilefiliierten Jabots . . . . .

**7 8 9**

Stück

Wach-Kleider

aus uni farb. u. gem. Voll-Voile, m. Hohlsaum, Volants und farbigen Besätzen . . . . .

**2 3 4**

Stück

Wach-Kleider

frische jugendliche Formen, aus bwl. Mousseline, Wollmousseline und Voile, mit reizenden Besätzen . . . . .

**11 14 19**

Stück

Wach-Kleider große Frauenkleider, m. langen Ärmeln, a. gem. Voile, Wollmousseline und Waschcrepe . . . . .

**24 29 39**

Stück

Achtung!  
Für Industrie und Landwirtschaft!



## Motoren

Gleich- und Drehstrom, in allen Größen, neu und gebraucht, lagernd.

**Verkauf  
Umtausch  
Vermietung**

Stübner Elektr.-A.-G., Bochum,  
Wiemelhauserstr. 13. Fernruf 3580 3581, 3582.

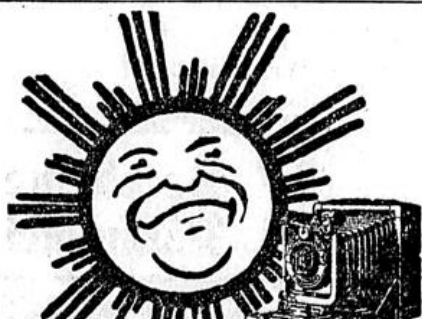


**Photo-Apparate**

auf Teilzahlung zu Original-Fabrikpreisen

**Photo-Hucklenbroch**

Leistungsfähigstes Photohaus

Brückstraße 55

Entwickeln, Copieren billigst.

**Lungenkranke** die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungentuberkulose, Lungenentzündung, Heiserkeit usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre: „Das Ende der Lungenentzündung“. Unter Zugrundelegung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der Erkrankung im Körper zeigt der Verfasser, auf welche einfache Weise die Heilung herbeigeführt werden kann. Preis Mk. 1.- Porto extra. Lütgig-Vorlag, Cassel 106.

**Klub-sessel**  
größte Auswahl am Platze,  
Klub-sessel  
in Rindleder  
Mk. 225 und  
155  
Wolf & Strauß  
Kortumstraße 2.

**Herd**  
mit Aufsatz plumben-  
mangelbar, für 40  
Watt gen. Zeitbl.  
zu verkaufen, (30052)  
Zortenerstr. 46, 1.  
Eing. Zeeborstr.

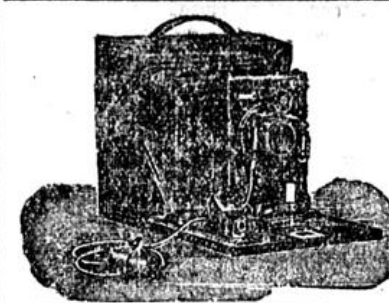


**Photo-Haus August Walger**

Bochum, Dörbergstr. 1, Ecke Hattlingerstr. Teleph. 2849

empfiehlt

**Klapp-Kamera** mit Zubehör, von M. 15.00 an

Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien, Chemikalien, Lösungen aller Art in einwandf. Qualität. Entwickeln, Kopieren, Vergrößern.

## Pianos

mit Ellenbein-Klavatur

**von 1250 Mark an.**

Teilzahlung gestattet.

J. L. Rebbert, Lothringersstr. 12,

zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

**Ma-gerkeit**  
in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme.  
Garantiert unschädlich. Arztl. empfohlen. Streng reell.  
Viele Dankschreiben. Preis Karton m. Geb.-Anw. M. 3.-  
Einhorn-Apotheke, Große Beckstraße.  
Engel-Apotheke, Königstraße.

Schöne volle Körperformen durch  
Grosser's Kraftpulver

## Radio

Alle Radio-Zeit-schriften mit Pro-gra-m. liefert ins Haus (1455)  
Buchhandlung Geyer Bochum, Brückstr. 48

## Möbel auf Kredit

**Ohne**

**1**

Pfg.

**Anzahlung**

Bettstellen  
Matratzen  
Kleiderschränke

Küchenbüffets  
Anrichte  
Eimerschränke

Ledersofas  
Plüschsofas  
Korbmöbel

Trumeauxspiegel  
Ausziehtische  
Tische, Stühle

## Bochumer Möbelheim

Wilhelmstraße 3a BOCHUM Wilhelmstraße 3a

## Noch

nicht dagewesen sind folgende Preise:

|                      |           |       |
|----------------------|-----------|-------|
| Herren-Anzüge        | schon von | 19.50 |
| Herren-Gummimäntel   | schon von | 14.50 |
| Herren-Streifhosen   | schon von | 3.95  |
| Herren-Kordanzüge    | schon von | 26.00 |
| Herren-Manch.-Anzüge | schon von | 24.00 |

Ferner:  
Loden-Joppen, Windjacken, Sommer-jacken, Wäsche und Arbeitskleider  
billigst.

## billiger

|                       |     |      |
|-----------------------|-----|------|
| Herren-Sonntagsschuhe | von | 5.95 |
| Damen-Halbschuhe      | von | 4.95 |
| Herren-Grubenschuhe   | von | 5.95 |

**unmöglich**

Ist all die bill. Preise für alle Artikel, die wir führen, hier aufzuführen. Wir laden Sie zu einem Besuche ein, sowie zur Besichtigung unserer Preise im Fenster. LK22

## Volksbekleidung

J. Mauser  
Bochum, Brückstraße 54.

**Nähmaschinen**  
Ein gutes  
— Vandonum —  
billig zu verkaufen.  
Dolmisch,  
Brückstr. 21, 3. E.

## Westdeutsche Immobilien- u. Hypotheken-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher 5036. Bochum Willenerstraße 6

Vermittelung und sachmännischer Rat bei An- u. Verkauf von Haus- u. Grundbesitz, bei Verpachtungen u. Vermietungen aller Art, bei Beschaffung von Hypotheken u. Darlehen.

Treuhandstelle

für Haus- u. Vermögensverwaltungen

Versicherungen.

LW 60

Wann (Preis) (zahlbar) Ang-Ordnungsbefehl (betrifft 10 Wg-Beitragungen in Verbindung der be-weihten Wa-zen und so-wohl unbe-

## Ann

## Das Gr

Nach einer  
berlain in un-  
klärung abge-  
„Die Be-  
berlain hab-  
men über-  
die die fran-  
mit den all-  
Garantiever-  
dung gab W-  
den geplanten  
gültige Form-  
handlung  
samliche  
werden. D-  
zur Beschleu-  
getragen, die  
werden.“

Um 1.30  
ein Offen, zu  
geladen waren  
wird um 1/27  
Der französische  
Minister für Ver-  
Unterbrechung

Der Lönbe-  
seinen Blatte,  
zöfische Antwa-  
Säungen e-  
regung sei bei-  
beranlasse  
nahme in d-  
ferner, daß es  
men werden  
sitten der  
sion eingeför-  
Hauel erfüllt  
nahme endg-  
betragen unmit-  
militärisch  
Frankreich un-  
Fall schwe-  
der Artikel 42  
die Bestimmung  
sofortigen  
und London  
gehen würde  
der Weg be-  
den solle. Was  
behalte sich  
lung eines  
greifen, wenn  
auszubeden  
Heute vor-  
englischen Sa-  
fragen. Brian-  
daß zwischen  
der Antwor-  
erzielt worden  
Belgien und  
äußerung der  
15. August  
handlungen er-  
weiter, daß er  
geben werde.  
so werde jede  
Entwurf bo-  
den dann zu  
Brian fügte  
noch nicht.  
beide Außenm-  
einigt hätte  
der Konferenz  
den, jedoch hal-  
und die Tsch-  
jollten.

Im Mitte-  
zwischen Brian-  
Antwort an A-  
Berichterstatte-  
stehende Antw-  
Ausdruck brin-  
schriftlich  
Frage des  
werde es De-  
liche Unter-  
nach britischer  
Vertrag kommt  
Berlin und bi-  
werden würde  
eigentlichen  
der Schieds-  
gewisser For-  
gemeinsame  
schen Regierung  
Vereinbarung  
niedergelagt  
an diesen  
gigen fran-  
dieser Frage  
sein, die sie be-  
werde von en-  
diesen Punkte  
unter Ver-  
und daß es  
nur um die  
denbe Konfere-